

Danziger Volksstimme

Einzelpreis 15 P oder 30 Wozy

Preis: monatlich 3.00 G, wöchentlich 0.75 G, in Deutschland 2.50 Goldmark, durch die Post 3.00 G monatlich, für Pommerellen 5 Bzgl. Anzeigen: Die 10. Seite 0.40 G, die 11. Seite 0.30 G, in Deutschland 0.40 und 2.00 Goldmark, Abonnement- und Inseratentafeln in Danzig nach dem Danziger Tageskurs.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Geschäftsstelle: Danzig, Am Spandhaus Nr. 6
Postfach 2945
Fernsprech-Anschluß 518 6 Uhr abends unter Sammelnummer 215 51, von 6 Uhr abends: Schriftleitung 242 96, Anzeigen-Kassabüro, Expedition und Druckerei 242 97.

Nr. 100

Dienstag, den 30. April 1929

20. Jahrgang

40 Jahre Vormarsch!

Von Karl Kautsky.

Vor vierzig Jahren wurde die Maffei geboren, auf dem internationalen Sozialistkongress, der in Paris vom 14. bis 20. Juli 1889 tagte. Es waren die französischen Sozialisten, die jene internationale Kundgebung beantragten. Das Datum wurde jedoch nach dem Vorantritt einer amerikanischen Organisation beschlossen, des großen Gewerkschaftsbundes der Föderation of Labor, die schon im Dezember 1888 auf einem Kongress in St. Louis eine Kundgebung für den 1. Mai 1890 beschlossen hatte.

Die Kundgebung des 1. Mai sollte vor allem der Forderung des Achtstundentages gelten, der damals noch ein fernes Ideal darstellte. Heute ist das Ideal in Europa und Amerika bereits vielfach verwirklicht, wenn auch noch nicht in allen Ländern. Immerhin, der große Fortschritt, den wir seit dem ersten Begehen der Maffei gemacht, ist unverkennbar. Neben der Aktion für internationalen Arbeitertag sollte die Maffei vor allem der Agitation für die Verhinderung von Kriegen, der Sicherung des Weltfriedens dienen. Auch in dieser Beziehung ist ein großer Fortschritt erreicht worden. Nach dem Weltkrieg ist das Bedürfnis nach Beseitigung jeglicher Kriegsgefahr so allgemein geworden, daß die Regierungen sich gedrängt fühlten, den Völkerbund zu begründen als Organisation, bestimmt, internationale Konflikte friedlich zu schlichten und Kriegslüsterne Regierungen zu warnen. Es war eine Einrichtung, wie sie die Internationale jetzt verlangt hat.

Allerdings entspricht die Gestaltung und das bisherige Funktionieren des Völkerbundes nur wenig unseren Idealen. Als Schöpfung der Sieger war er bestimmt, ihr Werk zu sein und überall ohnmächtig zu bleiben, wo er ohne sie oder gegen sie zu wirken hätte. Doch haben demokratische und vor allem sozialdemokratische Einflüsse ihn jetzt schon etwas verändert und sie werden ihn noch mehr ändern, je mehr es dem Proletariat gelingt, in England, Deutschland, Frankreich bestimmenden Einfluß auf seine Regierungen zu gewinnen und sobald in Rußland an Stelle der Diktatur die Demokratie tritt. Er wird dann immer mehr zu jenem wirksamen Mittel der Friedenssicherung werden, für das die Proletarier aller Länder seit vier Jahrzehnten in der Maffei demagogen. Ohne bestimmende politische Macht des Proletariats müßte freilich der Völkerbund ohnmächtig und wirklos bleiben. Kein sozialer und politischer Fortschritt ist mehr möglich ohne wachsende Macht des Proletariats. Aber auch in dieser für unser ganzes Wirken grundlegenden Beziehung sind wir seit der Begründung der Maffei weit gekommen.

Wir wollen hier nur die zwei größten unter den kapitalistisch vorgeschrittenen Staaten Europas nennen: Deutschland und England. In Deutschland standen damals die Hohenzollern auf der Höhe ihrer Macht, die Sozialdemokratie lag als Organisation durch das Sozialistengesetz zerstückelt und völlig rechtslos am Boden. Heute haben wir die Republik und in Preußen ist der Ministerpräsident, in Reich der Reichskanzler ein Sozialdemokrat. In England gab es vor vierzig Jahren noch keine Arbeiterpartei, nur einige kleine bedeutungslose sozialistische Sekten. Heute haben wir dort eine gewaltige Arbeiterpartei, die eben jetzt vor einem Wahlkampf steht, der sie aller Voraussicht nach zur stärksten Partei im Staate erhebt.

Allerdings bedeutet das noch nicht die Eroberung der vollen politischen Macht durch das Proletariat. Dazu gehört nicht nur eine sozialistische Regierung, sondern auch eine sozialistische Mehrheit im Parlament und hinter dem Parlament eine sozialistische Mehrheit in der Bevölkerung, eine Mehrheit, vor allem gebildet aus organisierten, disziplinierten, unterrichteten und selbständig denkenden Proletariaten, deren Wesen dem ganzen gesellschaftlichen Leben seinen Stempel aufdrückt. Noch sind wir nirgendso weit, am entferntesten davon im Lande der sogenannten proletarischen Diktatur. In Sowjetrußland ist im Laufe des letzten Jahrzehnts das Proletariat systematisch forumpiert, belogen und desorganisiert worden. Das russische Proletariat wird erst wieder emporkriechen, wenn es demokratische Bewegungsfreiheit gewonnen hat.

Auch außerhalb Rußlands hat seit dem Weltkrieg in manchen Staaten eine faschistische Diktatur zu einer Verkümmern der Kräfte des Proletariats geführt. Das ist vornehmlich im östlichen, agrarischen Europa geschehen. Doch entscheidend für die Geschichte der Menschheit sind die westlichen, industriellen Gebiete Europas. Trotz aller moralischen und ökonomischen Schädigungen durch den Krieg ist dort das Proletariat gewaltig vorgeschritten im Vergleich zur Zeit vor dem Kriege, nicht nur an politischer Macht und an ökonomischer Bedeutung, sondern an organisatorischer Ernsthaftigkeit. Es hat immer hervorragende Geister gegeben, aber sie bildete ehebem eine kleine Elite in einer ungeheuren Masse kumpffüßiger, unwissender, furchtsamer Sklaven. Heute bilden in den westlichen Gebieten Europas die Proletarier als Masse bereits den intellektuell und moralisch höchsten Teil der Nationen. Sie stehen dort bereits an der Schwelle der politischen Macht. Und sie brauchen nur in sie einzutreten, um alle die Fähigkeiten zu gewinnen, deren sie bedürfen, um an Stelle der bedrückenden und degradierenden kapitalistischen Monopole heglückende und erhebende gesellschaftliche Funktionen zu sehen und sie von dort aus in aller Welt aufzurichten, nicht durch Waffengewalt, sondern durch Unwiderstehlichkeit der ökonomisch wirksameren und für die Gesellschaft vorzuziehender Produktionsweise.

Wald sind wir soweit, um mit Riesenschritten und unaufhaltsam dem Sozialismus entgegenzugehen. Die Zeit der Vorbereitung des Sozialismus geht ihrem Ende entgegen, wir stehen vor dem Anbruch des Zeitalters der Erfüllung. Und die Fortschritte in den vorgeschrittenen Ländern werden sofort die in den rückständigen nach sich ziehen. Die internationale Solidarität wird dann ihre größten und schönsten Triumphe feiern. Mit dieser heglückenden Ueberzeugung dürfen wir am kommenden 1. Mai in das vierzigste Jahr seit der Begründung der Maffei eingehen.

Für das Wohlergehen der Völker und den Frieden.

Der Präsident der Sozialistischen Arbeiter-Internationale an die deutsche Arbeiterschaft.

Der Präsident der sozialistischen Arbeiter-Internationale, Arthur Henderson, übermittelt dem „Soz. Presse-Dienst“ folgende Mahnwortung für die deutsche Arbeiterschaft:

„Der Freitag 1929 wird ein denkwürdiger Tag sein. In kurzer Zeit werden die Armeen der Arbeiterbewegung in Belgien und Großbritannien auf der politischen Kampffront mit ihren Feinden zusammenstoßen. Unsere dänischen Freunde haben inzwischen bereits einen glänzenden Sieg im Kampfe um eines der großen internationalen Ziele der Arbeiterbewegung errungen.

Die britische Arbeiterpartei kämpft in ihrem Wahlkampf im Zeichen zweier grundlegender Fragen: des Wohlergehens des Volkes und des internationalen Friedens. Unser gegenwärtiger Ministerpräsident Stanley Baldwin ist bereits dabei, über seine Verluste Bilanz aufzustellen. Niemand kann den Ausgang der Wahlen voraussagen; aber niemand zweifelt daran, daß die Arbeiterpartei Millionen neuer Wähler gewinnen wird. Wir kämpfen im Bewußtsein der Bedeutung unseres Kampfes für unsere Freunde in anderen Ländern. Lang lebe die Sozialdemokratie!“

Schließung des Warschauer PPS-Büros?

Eine seltsame Meldung.

Wolffs Telegraphenbüro meldet aus Warschau: Im Zusammenhang mit den zahlreichen Verhaftungen von Kommunisten, die insbesondere in Warschau und Lodz vorgenommen wurden, hat die Warschauer Polizei gestern nach einer Hausdurchsuchung die Räume der polnischen Sozialistischen Partei, linker Flügel (?), geschlossen und verriegelt. Hierbei wurden 50 Personen verhaftet.

Diese Nachricht, über die wir bisher weder eine Bestätigung noch aufklärende Ergänzungen haben, mutet sehr eigenartig an. Man wird abwarten müssen, was daraus ist.

Die Rowdytat von Oppeln.

Eine deutsche Schande. — Wasser auf die Mühle der polnischen Nationalisten.

Die Uebergriffe der Oppeler Hitler-Deute gegen polnische Opernsänger, über die wir gestern kurz berichteten, haben in offiziellen polnischen Kreisen größte Empörung hervorgerufen. Man ist über die Grenzübertretungen außer sich. An maßgebender Stelle ist man sogar entschlossen, die angekündigte polnische Kunstausstellung in Berlin nicht stattfinden zu lassen, da man — nicht ohne eine gewisse Ueberreizung — befürchtet, daß auch dort nationalistische Gruppen die polnischen Exponate in Stücke reißen könnten. Diese Auffassung zeigt am besten, wie verantwortungslos die deutschen Nationalisten gehandelt haben, die mit einem Auge das polnische Vertrauen in Deutschland untergraben und sogar die Unterschiede zwischen den nationalistischen und demokratischen, verständnisvollen Kreisen in den Augen Polens verwischt haben.

Die Darstellung der Polizei.

Das Polizeipräsidium Oppeln teilt amtlich folgendes mit: Anlässlich des Gastspiels der polnischen Sängerkompanie es vorgestern schon nach Beendigung des 1. Aktes im Saale des Stadttheaters zu unliebsamen Störungen. Eine Anzahl junger Leute hatte Steinbomden unter die Menge geworfen. Es erfolgte eine Revision durch anwesende Schutz- und Kriminalpolizisten. Eine Anzahl junger Leute, die ohne im Besitz einer Eintrittskarte zu sein, sich im Saale aufhielten, wurde festgenommen. In den späten Nachmittagsstunden sammelte sich eine große Menschenmenge auf dem Platz an, so daß von vornherein anzunehmen war, daß sie weitere Störungen vornehmen wollten.

Infolge des Eingreifens der Schutzpolizei kam es nicht zu Reibereien. Eine Anzahl junger Leute trennte sich aber von den Versammelten und marschierte zum Bahnhof. Es waren durchweg jugendliche im Alter von 15 bis 20 Jahren. Die am Bahnhof eintreffenden Schauspieler, welche einzeln bzw. in kleinen Trupps gingen, wurden bereits vor dem Bahnhofsgelände angegriffen und teilweise verletzt. Bis die Polizei in genügender Stärke zur Stelle war, nahm die Prügelei selbst im Tunnel und in dem Bahnhofsvorraum ihren Fortgang. Die Verletzungen sind leichter Art. Der auf dem Bahnhof anwesende Bahnhofsbeamte war zu schwach, um die Streitenden auseinanderzubringen. Erst durch das Eingreifen der Schutzpolizei konnten die Rabaukrüder entfernt werden. Insgesamt sind etwa 10 bis 12 Personen festgenommen worden, die unmittelbar nach Feststellung ihrer Personalien wieder auf freien Fuß gesetzt wurden, aber ihrer Bestrafung entzogen sind.

Nach polnischer Darstellung wurden die Künstler vor der Rückfahrt auf dem Bahnsteig tätlich angegriffen, wobei der eine von ihnen einen Armbruch und Kopfverletzungen davontrug und ins Krankenhaus übergeführt werden mußte, während eine Sängerin von den erlittenen Schlägen einen Nerven Zusammenbruch erlitt. Ein anderer Schauspieler hat beschädigte Nieren usw. Keiner der Schauspieler ist heil davongekommen. Erst das Eingreifen der Eisenbahner machte den Prügeleien ein Ende.

Die Auswirkungen des Vorfalles.

Der polnische Generalkonsul in Oppeln ist telegraphisch nach Warschau überufen worden, um dem Außenminister Zaleski, der persönlich ganz besonders über die Vorfälle in Oppeln erregt zu sein scheint, Bericht zu erstatten. Hiernach dürfte ein offizieller polnischer Schritt in Berlin nicht ausbleiben.

Die polnische Rechtspreffe verlangt weitgehendste Genugtuung und droht mit sofortiger Schließung sämtlicher deutscher Theater in Polen. In der Tat mußte angesichts der ungeheuren Erregung, die in polnisch-öberschlesien besteht, die für gestern angelegte Vorstellung im Rattowitzer Theater abgefangen werden. Das ist die erste Folge der verantwortungslosen Ausschreitungen der Hitler-Deute in Oppeln.

Was gesagt werden muß.

Es ist angesichts dieses Vorfalles Pflicht, folgendes festzustellen: Bisher konnten nämlich in sämtlichen polnischen Städten, in denen es eine deutsche Minderheit gibt, deutsche Theateraufführungen ungehindert stattfinden. Wo sich an den Aufführungen hervorragende deutsche Künstler beteiligten, wie im Vorjahre Moissi, dort erhielten die Aufführungen sogar den ungeteilten Beifall der polnischen Presse. Als vor zwei Jahren Thomas Mann und vor kurzem E. v. Döbner in Warschau weilten, wurden sie so begeistert aufgenommen, daß eine deutsch-polnische kulturelle Verständigung kaum noch aufhaltbar erschien. Es ist anzunehmen, daß die polnische Regierung den Forderungen der Rechtspreffe, die an Vorheit den Uebergriffen der „deutschen“ Hitler-Deute natürlich in nichts nachsehen, nicht entsprechen wird. Daß die deutschen Nationalisten in Oppeln durch ihre schändlichen Handlungen der polnischen Regierung ein Mittel zur Verschlechterung der Lage der deutschen Minderheit in Polen in die Hand gegeben haben, das können die Oppeler Patrioten in ihrer barbarischen Verblendung natürlich nicht verstehen.

Der kommunistische Wahnsinn in Berlin

Soll es wirklich zum Blutvergießen kommen?

Die Berliner Kommunisten setzten auch am Montagabend ihre Zermürbungstaktik gegenüber der Polizei fort. In den verschiedensten Gegenden ließen sie das „revolutionäre Proletariat“ (Alter zwischen 14 und 18 Jahren) aufmarschieren und gegen die Polizei Sturm laufen. Die Folge waren wiederum zahlreiche Verhaftungen. Am Potsdamer Platz wurden sechs Rädelsführer festgenommen, die ihre revolutionäre Kampfschloßheit durch die Verprägung eines Besondere Verkehrszeichen zur Schau trugen. Der Beamte erlitt eine schwere Verletzung am Kopf, so daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Auch vor dem „Vorwärts“-Gebäude verjuchte ein kommunistischer Haufen einen „Demonstrationszug“ zu bilden. Die Polizei trieb die halbwegsige und großmäulige Gesellschaft jedoch schnell und reibungslos auseinander. In Neufölln am Richardplatz demonstrieren kommunistische Hordenmüge des Jung-Spartakus. Als die Polizei erschien, zerfiel die jugendliche Schar. Sechs Führer wurden festgenommen.

Eine Konferenz der kommunistischen Betriebs- und Gewerkschaftsfunktionäre beschloß am Montagabend nach einem Referat von Pief, an dem zum 1. Mai geplanten Aufmarsch unter allen Umständen festzusetzen.

Häßliche Arambereitschaft der Berliner Polizei.

Der Berliner Polizeipräsident hat für den 1. Mai bereits von den frühesten Morgenstunden ab die höchste Arambereitschaft für die Schutzpolizei angeordnet. Der Streifen- und der Postendienst werden ganz erheblich verstärkt, ebenso der Straßenaufsichtsdienst durch den Einatz zahlreicher Kraftwagenstreifen zu den Ueberfallkommandos. Mit Rücksicht auf die wiederholt von den kommunistischen Demonstranten an einzelnen Schutzpolizisten verübten Täuschungen werden am 1. Mai alle Streifen so stark sein, daß sie sich überall durchsetzen können. Fliegende Wachen und sonstige Kräfte an den Brennpunkten des Verkehrs haben die Aufgabe, auf öffentlichen Plätzen und dergleichen jede Demonstration zu unterbinden. Ihr besonderes Augenmerk haben die Schutzpolizisten auch darauf zu richten, daß die öffentlichen Verkehrsmittel nicht behindert werden.

Strafverfahren gegen die „Rote Fahne“.

Wie der kommunistische „Berlin am Morgen“ mitteilt, ist von der Staatsanwaltschaft gegen drei Redakteure der Berliner „Rote Fahne“ ein Verfahren wegen Aufforderung zum Widerstand gegen die Staatsgewalt eingeleitet worden.

Danziger Nachrichten

„Zu Ehren Danzigs!“

Der Unzug des Stahlhelms — „Kaiserliche Prinzen.“

Herr Major W i l d, der Gauführer des Danziger Stahlhelms, hat im Tiesten seiner Seele noch immer keine Ruhe über das Verbot des Stahlhelmtages in Danzig gefunden.

Diese „Erklärung“ hat den Vorteil für sich, daß sie alles das zugibt, was von jeder von den Gegnern des Stahlhelms behauptet worden ist. Es heißt darin, daß die Mitglieder des Stahlhelms zu hören beabsichtigt und seine Mitglieder angemessen habe, sich mit Würgeschüssen aller Art für den 4. und 5. Mai auszurüsten.

Das abgesehen davon aber ist es interessant, sich das Programm anzusehen, das der Stahlhelm „zu Ehren Danzigs“ in Königsberg aufgestellt hat. Danach werden die „kaiserlichen Prinzen“ D ä k e r, A u g u s t und W i l h e l m dort erwartet.

Eine Schlittschuhstelle für Ehe Streit.

Uns wird geschrieben:

Wirtschaftliche Sorgen, Wohnungslosigkeit, sittliche und seelische Zerrüttung, Zusammenbruch der Nervenkraft, rütteln an dem festen Gefüge der Ehen und gefährden das gesunde Familienleben.

Nicht immer wäre ein solch gewaltsamer Schnitt nötig. In zahlreichen Fällen könnte durch rechtzeitige Aussprache durch sachgemäßen Rat von Juristen und Ärzten, durch Vermittlung unbeteiligter Dritter die beginnende Entfremdung der Ehegatten im Keim erstickt und in den Ehegatten wieder der Wille und die seelische Kraft zum Zusammenleben geweckt und gestärkt werden.

Aber es fehlt an Einrichtungen, die diese Aufgabe zu übernehmen bereit sind. In richtiger Erkenntnis dieser Sachlage hat die „Walter-Hoffmann-Gesellschaft“ in den letzten Jahren in verschiedenen deutschen Städten die Errichtung von „Auskunfts- und Vertrauensstellen für Ehefragen und Ehenot“ angeregt.

Die Arbeit auf diesen Stellen vollzieht sich im allgemeinen folgendermaßen: Einmal oder zweimal wöchentlich finden Sprechstunden statt, meist geleitet von einer sozial gebildeten, erfahrenen Frau, in denen mit den einzelnen rathenden Ehegatten ihre Lage in wirtschaftlicher, rechtlicher und menschlicher Beziehung eingehend besprochen wird und mit ihnen überlegt wird, welche Folgen: Trennung, Scheidung oder Weiterleben für sie beide haben werden.

Für Beratung in Gesundheits- und Rechtsfragen haben sich Ärzte und Rechtsanwältinnen zur Verfügung gestellt. Ebenso ist eine Zusammenarbeit mit allen Fürsorgeeinrichtungen und Organisationen der öffentlichen und privaten Wohlfahrtspflege selbstverständlich.

Zur Aufklärung über diese Bestrebung wird die Leiterin der Karlsruher Beratungsstelle, Frau Dr. Hedda Dänzer-Panofski am 2. Mai, 18 Uhr abends, in der Aula der Petruschule, Hansplatz einen Vortrag über dieses Thema halten.

Vom Motorrad angefahren. Der Zimmermann Robert B. aus Prauß fuhr gegen 7.20 Uhr abends mit seinem Motorrad DZ 4625 auf der Praußer Chauffee in Richtung St. Albrecht auf der rechten Seite.

und er kürrte nach links. Der Radfahrer, der gerade diese Stelle passierte, wurde dabei gestreift. Das Vorderrad und die Lenkstange des Fahrrades wurden stark verbogen. Am Motorrad wurden die Lampe, die Lenkstange und der Rahmen beschädigt. Personen wurden nicht verletzt.

Eine teure Tour.

2000 Gulden für einen Abend. — Alkohol und Liebe.

Fast jeder Mensch hat in seinem Leben einen, manchmal auch mehrere sogenannte schwarze Tage. Das war für den Defonon H., der mit einer mit Tausendmark- und anderen Scheinen wohlgefüllten Brieftasche in Danzig erschien und ein Lokal zu übernehmen trachtete, der 25. März. Es ist bekannt, daß derartige Geschäftsabschlüsse unter besonderer alkoholischer Befehung geschehen, und so hielt es auch H., der an jenem Tage mit dem Vermittler des Geschäftes einen Zug durch verschiedene Danziger Lokale unternahm, um sich von dem Geschäftsgänge in seinem Fach zu überzeugen und dabei schließlich nachmittags in vorgeführer Stimmung in der Breitgasse in ein Lokal einkehrte.

Da der Vermittler ein sah, daß mit H. an diesem Tage geschäftliche Dinge kaum noch zu besprechen waren, so verließ er schließlich die inzwischen sehr sibel gewordene Gesellschaft. H. jedoch fühlte noch das Bedürfnis, ein in der Nähe befindliches Weinlokal mit den Mädchen aufzusuchen, in dem in Gemeinschaft von zwei dort befindlichen jungen Leuten

munter weitergezecht

wurde. Schon in dem Lokal vorher hatte H. wiederholt Silber- und Papiergeld auf die Erde fallen lassen. In dem Weinlokal wiederholte sich das in verstärktem Maße, und hierbei flingerte Luise sich einen Eintausendmarkschein aus H.s. Westentasche, dann erfolgte noch eine gemeinsame Automobilsahrt und Schluß in einem Lokal in der Nähe des Langan Marktes, von wo Luise und Pelagia plötzlich verschwanden.

Nach H. am nächsten Tage mit einem Brummkäbel und erheblich geschwächter Brieftasche erwachte, berechnete er das Defizit auf kleine zweitausend Mark, vielleicht auch noch mehr. Jetzt begann eine eifrige Suche nach den beiden Mädchen, von welchen nicht mit Unrecht angenommen wurde, daß sie in erheblichem Umfang zur Herbeiführung des Defizits beigetragen hätten. Ein glücklicher Zufall fügte es, daß man Luise und Pelagia, hübsch neu eingepuppt auf der Straße traf. Pelagia hatte das Geld auf dem Bahnhof in Danziger Gulden umgewechselt, und dann hatten sie einzukaufen begonnen.

Luise gab ohne weiteres zu, die Tausendmarknote genommen zu haben, und Pelagia, die bisher unbefragt ist, hatte das Geld gewechselt, wodurch sie sich ebenfalls strafbar gemacht hatte. Luise bekam fünf Monate Gefängnis, Pelagia zwei Monate. Je ein Monat davon wird auf die erlittene Untersuchungshaft verrechnet.

Frägt man nach der Schuld, so wird es schwer fallen, die Mädchen allein damit zu belasten. Die Schuld liegt vielleicht in gleicher Weise bei dem trinkfröhlichen Herrn, nicht zuletzt aber vielmehr vor allem aber in der traurigen Umgebung, die auf die Mädchen täglich in gewissen Lokalen nicht sehr günstige Einflüsse ausübt

Um deutsche Grenznot.

Ein Vortrag über Danzig in Nürnberg.

Am vergangenen Sonntagabend veranstaltete die Ortsgruppe Nürnberg-Fürth des Reichsverbandes der deutschen Presse einen Empfang, zu dem die Spitzen der Behörden Einladungen erhalten hatten. Auch aus München waren prominente Persönlichkeiten erschienen. Die Veranstaltung war auf den Grundgedanken der „deutschen Grenznot“ abgestimmt, drei Referate vermittelten den Erscheinenden einen Ueberblick über die wichtigsten im Osten für das Deutschland zu lösenden Probleme.

Der Präsident des Deutschen Ostbundes, G i n s e l, „Die deutsche Not in Polen“. Er entwarf ein eindrucksvolles Bild von der gegenwärtigen schwierigen Lage der Deutschen in den zu Polen gekommenen ehemals deutschen Gebieten. Der Vorsitzende des Verbandes der Danziger Presse, Schriftleiter v. W i l p e r t, sprach sodann über den „deutschen Willen Danzigs“. Sein Vortrag war von der Absicht getragen, in möglicher gedrängter Form den süddeutschen Zuhörern die Schwierigkeiten der gegenwärtigen Lage der Freien Stadt vor Augen zu führen und ihnen dann zu zeigen, wie trotz dieser Schwierigkeiten der deutsche Wille Danzigs ungebrochen die Jahre der Trennung vom Mutterlande überdauert habe.

Die reale Aussprache über das Gehörte und die zahlreichen Fragen in der sich anschließenden Tee-Pause ließen erkennen, daß ein extrem starkes Interesse für die Danziger Angelegenheiten in der Versammlung geweckt worden war. Das letzte Referat hielt Dr. Z h i e r f e l d e r (Deutsche Akademie München) über „Deutsche Sprachpflege diesseits und jenseits der Grenzen“. In einem Schlußwort unterstrich der zweite Vorsitzende der Nürnberger Ortsgruppe, Dr. W e n d e, die Notwendigkeit, den Ost- und Grenzlandfragen im gesamten deutschen Volk verstärkte Beachtung zu schenken.

Das polnische Postamt am Heveliusplatz ist am 3. Mai anlässlich des polnischen Nationalfeiertages nur wie an Sonntagen geöffnet. Die Postzustellung, mit Ausnahme der Eilbriefe und Telegramme, fällt aus.

Tragik.

Von Ricardo.

Der Angeklagte wird beschuldigt, schwere Urkundenfälschung in Lateinisch mit Unterschlagung begangen zu haben. Er hat ein paar Unterschritten gefälscht und sich damit einen ansehnlichen Wagen Geld verschafft. Das ist an sich ein einfacher Tatbestand, auch ist es schwierig, etwa nachzuweisen, daß der Angeklagte, der das gekostete Geld vermübelte, aus edlen Motiven handelte oder sich gar nicht hat strafbar machen wollen.

Und dennoch sei der Fall tragisch, sehr tragisch! Sagte der Herr Verteidiger des Angeklagten. „Meine Herren Richter,“ fuhr er ungeschicklich in seinem langen Plädoyer fort, „ich habe Ihnen jetzt die Persönlichkeit des Angeklagten geschildert und Sie werden mir beipflichten, wenn ich behaupte: dieser Mann ist kein Verbrecher! Aber ich will meine Ausführungen noch erhärten. Ich lege hier von Ihnen, meine Herren Richter, einige Schulzeugnisse des Angeklagten aus seiner Schulzeit vor. Beachten Sie, bitte, daß der Angeklagte in sämtlichen Fächern die Noten „Sehr gut“ und „Gut“ erhalten hat und nur — klappt hier nicht eine schreckliche Tragik? — nur im Zeichen erhielt er stets nur die Note „Genügend“.

Wir sehen hier die Folgen mangelhafter Schulbildung und die Tragik einer schlechten Erbanlage. Hätte der Angeklagte in der Schule besser Zeichen gelernt, bei Gott!, seine gefälschten Unterschritten wären nicht so ausgefallen, daß man die Fälschungen entdecken konnte.

Tragik? Gewiß! Ist es nicht wirklich tragisch, daß ein Rechtsanwalt im Gericht so etwas sagen muß? Natürlich, wenn er nicht anderes weiß!

Und ist es nicht tragisch, daß ich diesen Artikel jetzt schreiben muß (einem inneren Triebe zufolge), und ist es nicht tragisch, daß es nun wieder heißt, ich schäme öffentlich das Ansehen der Justiz und des erlauchten Rechtsanwaltsstandes? Und ist es nicht tragisch, daß ich gar nicht derselben Meinung bin, sondern mir einbilde, das Ansehen unserer Justiz zu heben, wenn die Unbilligkeit erfährt, daß auf Pengarden der Justizbetrieb auch nur von Menschen, armen, irrenden, schlendenden und schlafpredigenden Menschen besorgt wird, die alles andere, nur keine weisen und gerechten Götter sind.

Das hebt das Ansehen der Justiz kolossal: die Herren Angeklagten wissen, was sie zu erwarten haben und stellen sich danach ein. Auch das ist Tragik!

Am 13. Oktober Krankenkassenwahl.

Kürzlich hielt der Verwaltungsausschuß der Ortskrankenkasse eine Sitzung ab. Herr Direktor Lindenau erstattete den Geschäftsbericht für das Jahr 1928, das nicht als unglücklich bezeichnet werden könne. Die Sterbefälle seien zurückgegangen. Der Mitgliederstand habe sich bedeutend erhöht. Die Kassenverhältnisse seien stabil geblieben. Die Abführung der Versicherungsbeiträge durch die Arbeitgeber lasse vieles zu wünschen übrig. Sogenannte wilde Firmen, die uns im Freistaat mit ihrer Anwesenheit beglücken, stehen von dem Lohn der Arbeiter und Angestellten die Versicherungsbeiträge ab und „vergessen“, diese an die Kasse abzuliefern. Es müßten unbedingt andere Maßregeln getroffen werden, wenn die Kassenverhältnisse stabil bleiben sollen.

Die Wahlperiode der Kassenorgane ist dieses Jahr abgelaufen und wurde der 13. Oktober als Wahltermin bestimmt, um die Neuwahlen vorzunehmen. Es bleibt zu hoffen, daß diese Neuwahlen wieder einen Sieg der Freien Gewerkschaften krönen werden, und daß das Krankenkassenwesen zum allgemeinen Wohl der Versicherten weiter ausgebaut wird.

Beim Spritzstehlen erwischt.

Eine Streifwache der Schupo bemerkte gestern nachmittags einen Arbeiter, der einen Kanister Sprit von einem am Dampfer „Aspassa“ stehenden Fuhrwerk gestohlen hatte und sich damit entfernen wollte. Als er merkte, daß der Beamte auf ihn zukam, ließ er den Kanister fallen. Zwecks Feststellung der Personalleiste wollte der Beamte den Arbeiter mit zur Wache nehmen. Dieser leistete aber heftigen Widerstand, würgte zu nächst den Beamten am Hals und schlug dann mit einer Blechflasche auf ihn ein. Der Beamte machte daraufhin von seiner Hiebwaaffe Gebrauch und fittierte den Arbeiter zur Wache.

Beim Kohlenverladen verunglückt. Gestern gegen 5 Uhr nachmittags erschien auf der Unterwache Kaiserhafen der Arbeiter Johann S. mit einer stark blutenden Wunde am Kopf oberhalb der linken Schläfe. S. gab an, daß er beim Verladen von Kohlen für eine Firma beschäftigt gewesen sei. Ein anderer Arbeiter hatte ein großes Stück Kohle auf den Waggon werfen wollen, das Stück Kohle war an der Wand des Wagens abgeprallt und dem Arbeiter S. heftig an den Kopf gestossen. S. mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

Stoffe, die sich gut tragen

Neueste Herren-Stoffe Niedrige Preise! Neueste Damen-Stoffe

Table with 2 columns: Stoffe (Mod. Anzug, Sport-Anzug, Eleg. Anzug, Saxony, Kammgarn) and Preise (4.60, 6.90, 10.50, 13.50, 15.75). Includes other items like Marengo-Paletot, Trenchcoat-Paletot, Damen-Mantel, etc. with prices up to 22.50.

Danziger Tuchhaus, Heilige-Geist-Gasse 119 Ecke Ziegen-gasse

Tiere auf Freiersfüßen.

Die Zeit des Liebesworbens in der Natur. — Das bunte Hochzeitkleid der Fische und Vögel. Fische, die Locktöne ausstoßen. — Die unsichtbare Liebespartnerin.

Frühling und Sommer sind die Zeiten der Werbung und der Liebe in der Tierwelt. Sehr oft ist es freilich nur ein dunkler, unbewußter Trieb, der die Tiere zusammenführt und wieder auseinandergehen läßt. Bei einem großen Teil der Tiere jedoch geht die Vereinerung durchaus nicht so einfach vor sich, und nur zu oft bedarf es umständlicher Vorbereitungen, ehe sich das Tierweibchen von dem Gatten seiner Wahl erobern läßt. Die Mittel und Wege, deren sich die Herren im Tierreich bei ihrer Werbung bedienen, sind denn auch, ungeachtet des gleichen Zweckes, so verschieden wie möglich. In vielen, wohl in den meisten Fällen wirkt das männliche Tier zunächst nur durch seine äußere Erscheinung auf das gewöhnlich unscheinbare Weibchen, wobei Größe, Färbung, Geweih, Kamm- oder Mähnen Schmuck und dergleichen allein schon genügen, um den gewünschten Eindruck hervorzurufen. Sehr häufig entwickelt sich aber auch beim Männchen zur Zeit der Liebeswerbung ein mehr oder weniger farbenbuntes Hochzeitkleid, so bei unseren Vögeln, manchen Reptilien, Amphibien und Fischen. Gelegentlich beschränkt sich die hochzeitliche Buntfärbung jedoch auch auf einzelne Organe, wofür die blaue Kehle unseres braunen Graakrochters ein typisches Beispiel ist. Mit den Schmuckfarben allein begnügen sich indessen

nicht alle Weibchen.

Manche von ihnen wollen auch Leistungen sehen, tierliche oder kunstvolle Körperbewegungen. Die Balzspiele der Vireo- und Auerhähne sowie anderer Hühnervögel, sind, wenigstens durch Beschreibungen, ziemlich bekannt. Aber in seiner Art balzt auch der Sperling, ja auch der Hahn, wenn er krähen mit den Flügeln schlägt; die Balz ist ja, nichts anderes als ein Spiel, das die Liebeswerbung zum Ausdruck bringen soll. Und wenn der Hahn vor den Augen des Weibchens sein farbenprächtiges Rad schlägt, oder ein Ackerhahn in den Lüften seine großen Kreise zieht, so ist das eben- so gut eine Art von Balzspiel, als wenn sich die männliche Elbeise oder der Feuerfalamander unter allerlei sonderbaren Bewegungen um das Weibchen herumschlingelt. Bei Rehen kann man übrigens auch oft die Beobachtung machen, daß sich die Pärchen, bevor sie sich vereinigen, eine Zeitlang im Kreise herumtreiben.

Verlangen nun manche Weibchen eine schöne Erscheinung oder gewisse Spielkünste, so wollen andere wieder durch schmeichelnde Töne und Rufe gelockt werden. Das schönste und bekannteste Beispiel hierfür bieten die Sturmvögel mit ihren schmetternden Frühlingsliedern. Wertwürdigere Wette ist die alte Streiffrage, ob der Gesang der Vögel auf Instinkt oder Nachahmung beruht, noch immer nicht geklärt, obgleich vieles dafür spricht, daß es sich um Nachahmung handelt, um so mehr, als man beobachten konnte, daß der Gesang mancher Vögel, so der

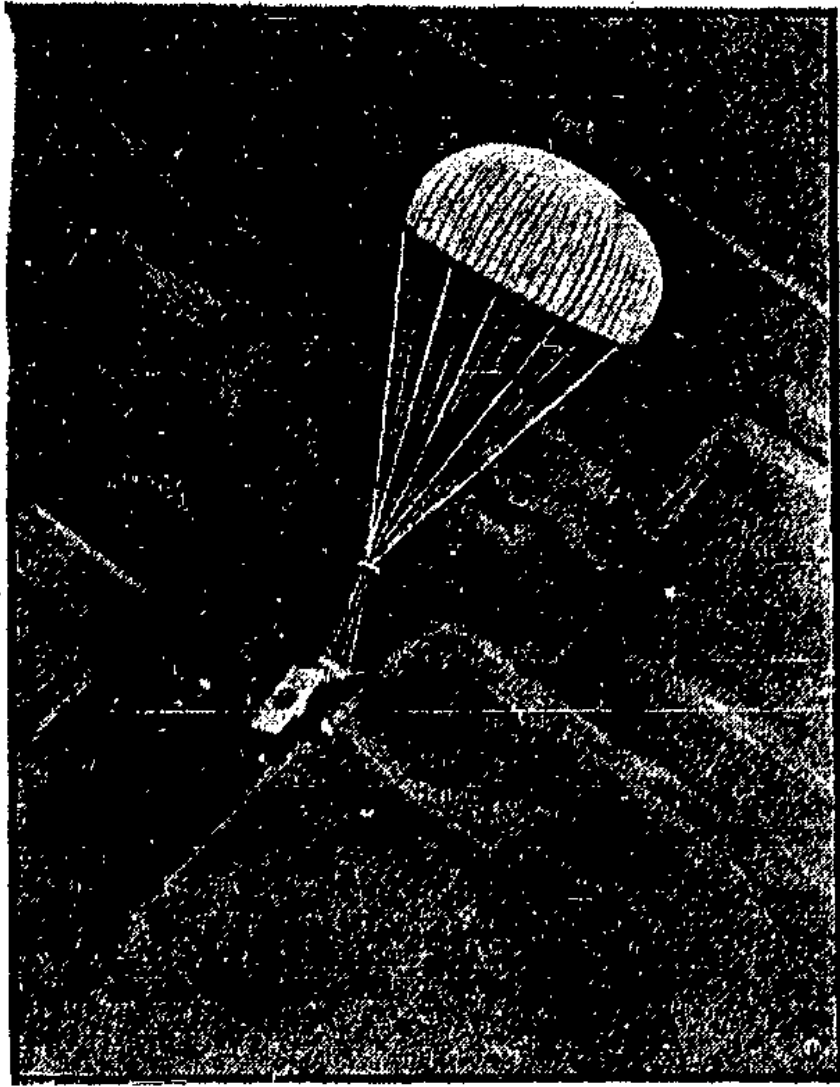
Duckfinken und Nachtigallen.

in verschiedenen Gegenden wechselt, so daß beispielsweise die Nachtigall am Rhein anders schlägt, als ihre Artgenossen in Dalmatien. Aber nicht alle Liebesweisen im Tierreich klingen so süß wie der Schlag der Nachtigall. Wenn die Hochdommel brüllt, die Gänse schnattern, oder der Stier seine Liebesgelänge ertönt, so ist das wohl kaum ein besonderer Ohrenschmaus für den unbeteiligten Zuhörer. Das ohrenähnliche Brüllen der brülligen Krokodile und Brüllaffen und das Pfeifen und Zischen tropischer Schildkröten mag allerdings noch weniger schön klingen. Auch gewisse, in seichten Gewässern lebende Krabben und Fische stoßen zur Paarungszeit Locktöne aus, wobei sie, zumal da der Kopf aus dem Wasser gestreckt wird, einen äußerst kuriosen Anblick bieten. Ueber den verschiedenen Locktönen, vom Nachtigallenslag angefangen bis zum Quaken der Krösche oder der mächtigen Stimmensaltung eines röhrenden Stiches, seien aber auch die feinen Zirpweisen der Grillen und Zikaden nicht vergessen, die zum größten Teil auch nur von den Männchen ausgeführt werden, um die Weibchen anzulocken.

So sehr verbreitet das Locken und Werben mit Hilfe der Stimmensaltung nun auch ist, so kommt es doch für einen großen Teil der Tiere nicht in Betracht. Würde dort das empfindliche Ohr des Weibchens mit Tönen umschmeichelt, so müssen hier die Geruchsorgane die Nähe und Paarungslust der Tiere wahrnehmen. Viele männlichen Tiere produzieren chemische Stoffe, deren kleinste, ihrer Umgebung sich mitteilenden Teilchen von feinen Sinnesorganen des Weibchens angefangen werden. Viele dieser sogar bei Insekten beobachteten Gerüche sind für das menschliche Organ allerdings nicht fühlbar; bei manchen Tieren werden sie aber so stark — es handelt sich gewöhnlich um die Verdunstung

eines in besonderen Drüsen erzeugten Aetherstoffes, daß auch der Mensch sie auf weite Strecken hin wahrnehmen kann. Charakteristische Beispiele für die Geruchsanlockung findet man zunächst in den Moschusdrüsen mancher Tiere, zu denen auch der Alligator gehört, sowie in den Blühdrüsen der Vögel. Ein ganz deutlich fühlbarer, sog. Brunstgeruch ist indes auch bei Schlangen, Fiegen, Schafen, Wild und endlich auch bei Mardirern wahrzunehmen.

Schließlich sind auch noch jene Fälle ins Auge zu fassen, in denen die Tiere entweder zerstreut oder einzeln leben, oder auch sonst nicht leicht auf eine zufällige Begegnung rech-



Fallschirme für abfliegende Flugzeuge

In der amerikanischen Armee werden zur Zeit interessante Versuche mit riesigen Fallschirmen gemacht, die bei Flugzeugabstürzen die Maschine sicher zu Boden tragen. Unser Bild zeigt einen solchen Fallschirm in Tätigkeit in einer Höhe von 7000 Fuß. Das mit zwei Piloten bemannte Flugzeug landete mit nur geringer Beschädigung des Untergerüsts.

nen können. Zu diesem Zweck pflegt das Männchen, um seine zukünftige bessere Hälfte auf seine Nähe aufmerksam zu machen, an irgendeiner vorliegenden Stelle ein Zeichen niederzulegen, wozu, gewöhnlich in höchst primitiver Weise, wie z. B. beim wilden Pferd, die Losung verwandt wird. Besonders das Nilpferd hat es hierin zu einer ganz besonderen Geschicklichkeit gebracht, indem es seine Losung zur besseren Sichtbarmachung für das zarte Geschlecht mit Hilfe des Schwanzes hoch auf die Bäume schleudert.

Die wunderbare Art des Zusammenfindens der Pärchen findet sich schließlich bei einem Käfer.

Sobald die Zeit der Geschlechtsreife herangekommen ist, gräbt sich das Käferweibchen in die Erde ein, bis schließlich nur mehr seine Hinterleibspitze hervorragt. Ohne daß es seinen Herrn und Gekletter sieht oder von ihm gesehen wird, geht die Paarung vor sich. Das Merkwürdigste dabei ist aber, daß selbst um diese unsichtbare Schöne unter den Männern die erbittertsten Kämpfe ausgefochten werden.

Das Abbild als Heiratsvermittler.

Eine in Paris viel genannte junge Künstlerin hatte bei einer der letzten abgehaltenen Ausstellungen ein Abbild gezeigt, von dem der Sohn eines Pariser Bankiers so begeistert war, daß er beschloß, das Modell auf der Stelle zu heiraten. Zur größten Ueberraschung aller Pariser Genies hat sich ergeben, daß der Akt die Künstlerin selbst darstellte. Vor einigen Tagen wurden die beiden ein Paar.

Schweres Schnellbahnunglück in Newyork.

Zwei Züge rafen aufeinander. — 3 Tote, 40 Verletzte.

In dem Stadtteil Bronx in Newyork fuhr gestern früh ein vollbesetzter Expresszug der Untergrundbahn, aus schweren Stahlwaggons bestehend, in voller Fahrt auf einen vor ihm haltenden Hochbahnzug, der aus leicht gewakten Holzwagen zusammengesetzt war. Bei dem Zusammenstoß, der an einer Stelle erfolgte, wo die Untergrundbahn die Gleise der Hochbahn benutzt, wurden drei Personen getötet und etwa 40 verletzt. Unter den Insassen entstand eine ungeheure Panik, die noch dadurch gesteigert wurde, daß die überfüllten Wagen des Hochbahnzuges in Brand gerieten. Durch das Feuer wurden die Rettungsarbeiten stark behindert. Polizei, Ärzte und Sanitätspersonal der in der Nähe liegenden Krankenhäuser sowie die Feuerwehr eilten zu der Unfallstelle und arbeiteten sieberhaft an der Rettung der Verunglückten. Zahlreiche Frauen und Mädchen wurden verletzt bei den Versuchen, sich aus den nicht zerstörten Wagen herauszuarbeiten. Die Verletzten wurden auf den Gleisen zur nächsten Bahnhafion transportiert, andere von der Feuerwehr über die Leitern in Sicherheit gebracht.

Der Zusammenstoß der beiden Schnellbahnzüge erfolgte in einer Kurve. Das Vorderende des Expresszuges und das Hinterteil des Hochbahnzuges wurden vollständig zerstört. Der Führer des aufstehenden Zuges und zwei Passagiere wurden getötet. Es gelang, das Feuer rasch zu löschen. Die Leiche des Führers konnte nur mit dem Axtklingen-Gebirge befreit werden. Seine Hand ruhte noch auf der Notbremse. Der Motor war umgeschaltet. Eine Stunde nach dem Zusammenstoß waren noch nicht alle Passagiere geborgen. Der heftige Aufprall hatte alle Insassen von ihren Sitzen geschleudert. Bei der suchtbaren Panik, die sich bei etwa 3000 Passagiere beider Züge bemächtigte, versuchten die Unverletzten, rücksichtslos über die Körper der Verletzten trampelnd, die Ausgänge zu erreichen. Polizei und Feuerwehr mußten sich den Weg zu den vielen Bewußtlosen und Verletzten mit Gewalt erkämpfen.

Schwere Zuchthausstrafen für die Helfer der Heidgers.

Prozess in Essen.

Vor dem erweiterten Schöffengericht in Berlin wurde gestern gegen Karl Lindemann und Willi Hübische verhandelt, die bekanntlich gemeinsam mit den Gebrüder Heidger vor Jahresfrist verwegene Raubtaten in der engeren und weiteren Umgebung Essens verübten. Die beiden Hauptbeteiligten waren die Gebrüder Heidger, die in Köln nur als Leichen in die Hände der Polizei fielen. Zur Aburteilung standen gestern der Raubmord an dem Knappschaftssekretär Klippers in Dylburg, bei dem die Täter 18000 Mark erbeuteten, der verwegene Heberfall auf die Reichsbanknebenstelle in Gladbeck, der den Verbrechen 35000 Mark einbrachte, ferner ein Einbruchdiebstahl in Münden, bei dem sich die Täter Pässe beschaffen wollten. Um 9 Uhr abends, nach 10stündiger Verhandlung, beantragte der Vertreter der Anklage gegen Hübische eine Zuchthausstrafe von 8 Jahren und gegen Lindemann eine solche von 12 Jahren. Das Urteil wird heute vormittag gefällt werden.

Eine Spur der Berliner Posträuber?

Ein achtzehnjähriger Täter.

Gestern nachmittag wurde in Berlin ein junger Mann festgenommen, der in Geschäften Briefmarken zum Kauf anbot. Man fand bei ihm für 15 Mark Wertzeichen, über deren Herkunft der Festgenommene sehr widersprechende Angaben machte. Da die Polizei sofort den Verdacht schöpfte, daß der verdächtige Markenhändler mit dem größten Wertzeichenraub im Postamt B 8 in der Französischen Straße in Verbindung steht, wurde er um so eingehender vernommen. Der Festgenommene, ein 18 Jahre alter Herr Wolf, war tatsächlich eine zeitlang bei dem Postamt B 8 beschäftigt.

Bomben ins Zimmer der Braut.

In der südbulgarischen Stadt Jambol war zwischen dem 25jährigen Unteroffizier der dortigen Kavallerieabteilung Angelow und seine Braut wegen Eifersüchteleien ein heftiger Streit entbrannt. Das Mädchen drohte schließlich mit der Auflösung der Verlobung. In einem Schwermutsanfall verschaffte sich Angelow eine Handgranate, schlich sich abends in die Wohnung der Braut und schleuderte die Granate in das Zimmer, wo sich die Familie aufhielt. Das Wurfgeschloß explodierte und verletzte die 14jährige Schwester und den 17jährigen Bruder der Braut tödlich. Die Braut selbst und ihre Eltern kamen heil davon. Der rabiate Bräutigam griff dann zur Pistole und tötete sich durch einen Schuß in die Schläfe.

Vorteilhafteste Angebote

in allen Abteilungen unseres Hauses

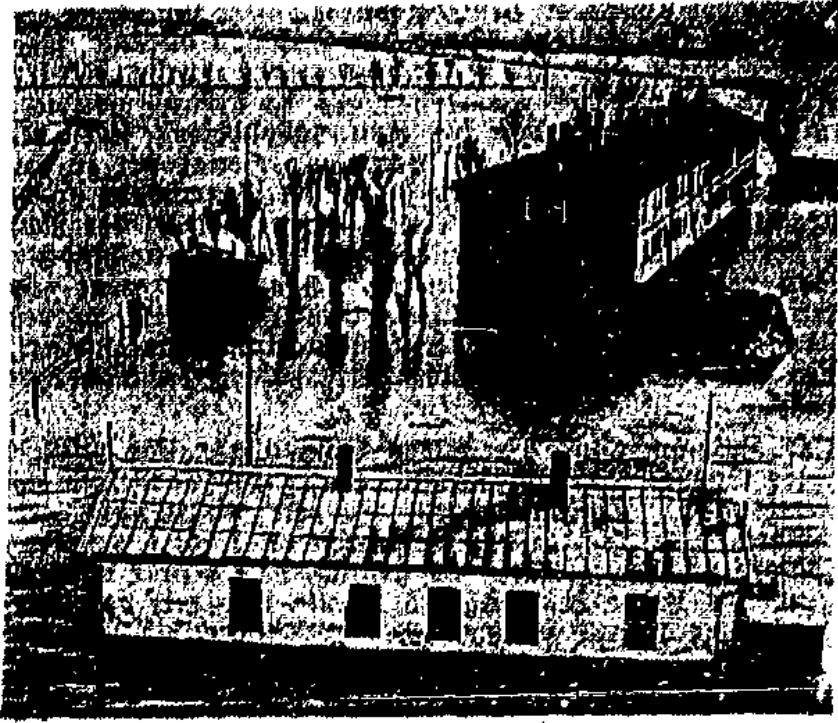
Beachten Sie unsere Fenster

Walter & Fleck A.G.

Aus dem Osten

Die erste Beregnungsanlage im Kreis Marienburg.

Gutsbesitzer Dyd II in Trischhof hat eine Beregnungsanlage für seine in Kländorf gelegenen etwa 15 Hektar großen Wiesen errichtet. Das Wasser dazu soll aus der Werberschen Tümpel entnommen werden. Es werden in der Betriebsminute ungefähr 600 Liter Wasser verbraucht werden.



Ueberschwemmungen in Riga.

Infolge von Stauungen der Schnees- und Eismassen im Nigafischen Meerbusen ist jetzt in Riga eine große Ueberschwemmung eingetreten. Unser Bild zeigt die überschwemmten Straßen der Vorstadt von Riga.

Das Gerüst stürzt zusammen.

Schwerer Unglücksfall auf dem Neubau des Königsberger Bahnhofs.

Auf dem Neubau des Personenhauptbahnhofs stürzte gestern nachmittags das Gerüst eines Fahrstuhlschachtes aus bisher ungeklärter Ursache ein. Die darauf stehenden fünf Bauarbeiter stürzten aus einer Höhe von 12 Metern in die Tiefe, wo sie auf Baumaterialien aufschlugen. Während zwei mit dem Schrecken davontamen, erlitten die anderen drei Knochenbrüche und innere Verletzungen.

In der Flasche war Giftgas.

Ein Unglücksfall beim Aufräumen von Eisenabfällen.

In der „Guta Bankowa“ bei Dombrowa, im polnischen Kohlenrevier, bemerkte ein mit dem Aufräumen alter Eisenabfälle in der Stahlabteilung beschäftigter Arbeiter zwischen den Abfällen eine Flasche. Um festzustellen, was die Flasche enthält, schlug er mit einem Stück Eisen den Flaschenhals ab. Sofort füllte sich der ganze Raum mit giftigem Gas. Der Arbeiter und zwei in seiner Nachbarschaft beschäftigte Kollegen fielen besinnungslos zu Boden.

Die drei Arbeiter wurden sofort in ein Krankenhaus eingeliefert, wo es den Ärzten durch langer Anstrengung gelang, sie wieder zu beleben. Die Polizei leitete Ermittlungen ein, um festzustellen, woher die Flasche mit dem giftigen Gas stammt und zu welchem Zwecke sie in den Raum gebracht worden war.

Schlachtviehmarkt in Danzig.

Amstlicher Bericht vom 30. April 1929.

Preise für 55 Kilogramm Lebendgewicht in Danziger Gulden.	
Ochsen: Vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes.	49-50
1. jüngere	48-50
sonstige vollfleischige.	43-46
2. jüngere	
2. ältere	
Stierochsen: gering genährte	
Bullen: jüngere, vollfleischige, höchsten Schlachtwertes	47-49
sonstige vollfleischige oder ausgemästete	48-49
Stierochsen	33-37
gering genährte	
Rinder: jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes	42-45
sonstige vollfleischige oder ausgemästete	33-36
Stierochsen	22-27
gering genährte	18
Kälber (Kälbinnen): Vollfleischige, ausgemästete	50-51
höchsten Schlachtwertes	44-46
Vollfleischige	33-38
Stierochsen	30-35
Stierochsen: Mäßig genährtes Jungvieh	30-35
Kälber: Doppelender beider Maß	80-85
beide Maß und Sangälber	58-60
nichtere Maß und Sangälber	44-52
gering genährte	37-40
Schafe: Mastlamm und jüngere Mastlamm	43-45
1. Weidemast, 2. Stallmast	
mittlere Mastlamm, ältere Mastlamm und gut genährte Schafe	35-40
Stierochsen	25-30
Stierochsen	25-30
Schweine: Fettlamm über 300 Pfund Lebendgewicht	73-74
vollfleischige Schweine von circa 240 bis 300 Pfund Lebendgewicht	71-72
vollfleischige Schweine von circa 200 bis 240 Pfund Lebendgewicht	71-72
vollfleischige Schweine von circa 180 bis 200 Pfund Lebendgewicht	69-70
Stierochsen	
Stierochsen	65-68

Mastlamm: Ochsen 77 Stück, Bullen 92 Stück, Kühe 180 Stück, zusammen Rinder 349 Stück, Kälber 281 Stück, Schafe 219 Stück, Schweine 181 Stück.

Marktverlauf: Rinder ruhig, Kälber langsam, Schafe und Schweine ruhig.

2,1 Millionen

Gulden zahlte

unsere gemeinnützige Lebensversicherungsanstalt Westpreußen im Freistaat Danzig seit Einführung der Guldenwährung an die Hinterbliebenen ihrer Versicherten aus, für die wirtschaftliche Sicherstellung der Familie und die Kosten von Arzt, Begräbnis, sowie als Notgeld für die ersten schweren Zeiten, die ganz besonders im Todesfall des Ernährers immer folgen. Diese Zahlen beweisen auf das beste die Notwendigkeit der Lebensversicherung, das Segensreiche ihrer Einrichtung und

die große Leistungsfähigkeit

unserer einheimischen

Lebens-Versicherungsanstalt Westpreußen

Danzig, Reitbahn Nr. 2

Zur Bequemlichkeit der Versicherungsnehmer läßt die Anstalt die Beiträge für abgeschlossene Lebens- und Sterbegeldversicherungen je nach Wunsch monatlich, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{1}$ jährlich durch Anstaltskassierer kostenlos aus der Wohnung abholen.

„Schulz hat mich geschlachtet!“

Eine schreckliche Mordtat ereignete sich in Pirek bei Varcin a. N. Der 20 Jahre alte Kaufmann Alfred Schulz, der in Neutemischel beschäftigt ist, begab sich eines Abends nach Pirek und ließ seine Freundin, die 20 Jahre alte

stürzte das Mädchen blutüberströmt zusammen. Der hinzueilende Arzt konnte nur noch ihren Tod feststellen. Der Mörder ergriff die Flucht und konnte erst am nächsten Tage in Znin ergriffen werden. Er hatte seine Kleider bereits von den Bulldoggen gereinigt, nur das Messer wies noch einige Blutspuren auf. Obgleich er wiedererkannt worden war, leugnete er die Tat.

Nur die Pakete mit der Schutzmarke Kaffee-mühle



Emma Guse, aus der Wohnung herausrufen, da er mit ihr zu sprechen habe. Als sie aus dem Hause heraustrat, stürzte Schulz sich auf sie und schnitt ihr mit einem Taschenmesser die linke Halsseite durch. Dann verfecht er ihr mehrere Messerstiche ins Gesicht und schnitt ihr den Mund bis zum Ohr auf. „Mit dem Schrei: „Schulz hat mich geschlachtet!“

Ich küsse Ihre Hand, Madame.

Die Krakauer „Heldin“ Frau Piron, welche seinerzeit ihrem Geliebten, dem Krakauer Rechtsanwalt Goldblatt, wie wir berichteten, aus Rache die Zunge abbiß, wurde am Freitag vom Krakauer Kreisgericht wegen dieser Tat zu einem Jahre Gefängnis verurteilt. Die milde Strafe war darauf zurückzuführen, daß der „Nebenkläger“ Rechtsanwalt Goldblatt die Angeklagte im Gericht herzlich begrüßte und ihre Hand küßte. „Ich küsse Ihre Hand, Madame...“

Zum Zwecke der Einrichtung einer Geschlichtungsstelle findet am 2. Mai 1929, abends 7 1/2 Uhr, in der Aula der Petrischule, Hansaplag, ein

Öffentlicher Vortrag

von Frau Dr. jur. Hedda Dünkers-Banotti, Leiterin der Geschlichtungsstelle Karlsruher, statt.

Das Thema lautet:

Chefrieden statt Ehescheidung

und wie dies erreicht werden kann.

Jedermann ist hierzu herzlich eingeladen.

Der vorbereitende Ausschuss:

Frau Senatspräsidentin Gahn, Frau Dr. Pieber, Dr. Gelle, Rechtsanwalt, Dr. von Holtz, Neurolog, Frau Lucie Rung, Frau Margarete Rung, Frau Dr. Lehmann-Renan, Frau Meta Wollkowitz, M. d. B., Frau Geheimrat Mathäi, Staatsrat Dr. Meyer-Falk, Frau Gertrud Müller, M. d. B., Frau Martha Ostwald, Frau Hedwig Pfeiderer, Frau Senatorin Alma Richter, Frau Henriette Schafeld, Frau Hedwig Siebenfreund, Frau Gerda Wächter, Dr. Wagner-Mauslau, Professor Dr. Adolf Wallenberg, Senator Dr. Wiercinski, Frau Martha Zuper, M. d. B.

Verschiedenes

Jede Polsterarbeit wird ausgeführt von Sofas, Matrasen u. Chaiselongues aufbewahrt

Wer leicht od. bettlig ist mit einigen hundert Gulden an Klein-Unternehmen? Sie! Eröffnen Sie ein Geschäft!

Ist das Licht defekt im Hause, rufe

Breitgasse 111 Telephone 22200

otto HEINRICH KRAUSE

Das Spezialhaus für Beleuchtungskörper, Badeeinrichtungen, Gaskocher u. -Herde usw. + Seidenschirme (eigene Werkstatt) Installationen jeder Art.

Drucksachen

für Behörden und Private fertigt schnell und preiswert an

Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft m. b. H., Am Spandhaus Nr. 6 Telephone 215 51

Hygiene empfindlich für arm werden billig, sauber in der nicht. Mann. **Gründlicher** wird erreicht. Ang. **Kleider** und Blusen werden **Privatfriseur** nimmt noch Kunden **Ziegen** 2 frischmilchende **Buchdruckerei** 16.

Aus aller Welt

Explosion in einer tschechoslowakischen Fabrik.

Fünf Arbeiter getötet.

In der unter militärischer Verwaltung stehenden tschechoslowakischen Aktienfabrik zur Erzeugung von Explosivstoffen in Sentin bei Pardubitz explodierte gestern um 11 Uhr vormittags ein Kessel, in dem aus Glyzerin Nitroglyzerin hergestellt wurde. Bei der Explosion kamen fünf Arbeiter ums Leben. Das hölzerne Objekt, in dem die Explosion erfolgte, wurde vollständig vernichtet. Die Fensterscheiben der übrigen Abteilungen der Fabrik wurden zertrümmert. Durch die Glassplitter wurden 15 Personen leicht verletzt. Durch die Flammen der Explosion wurde der anliegende Wald in Brand gesetzt. Die Trümmer des vernichteten Fabrikobjekts wurden bereits abgetragen.

Als erstes Todesopfer der Münberger Explosionskatastrophe verschied gestern die 21 Jahre alte Arbeiterin Wilhelmine Bernauer im Städt. Krankenhaus. Bei der Beerdigung eines der Opfer in Eisbach wurde ein in den fünfziger Jahren stehender Mann vom Schläge getroffen.

Pistolenschüsse auf den Vater.

Mordtat in Stargard.

Vater und Sohn Schiersmann, zwei selbständige Gastwirte in Radziejewo bei Stargard in Mittelpommern, gerieten in der Sonntagnacht miteinander so in Streit, daß der von seinem Vater geschlagene Sohn einen Revolver holte und drei Schüsse abgab. Der alte Schiersmann wurde von zwei Wunden, und einem Augenschuß lebensgefährlich getroffen ins Stargarder Krankenhaus eingeliefert.

In der Dorotheenstraße zu Herrenhausen in Hannover tötete in der Nacht auf Montag ein 24jähriger Elektriker aus Herrenhausen nach einem Eifersuchtsstreit seine 17jährige Braut aus Hildesheim und erschloß sich dann selber in der Nähe des Bahnhofes Veinhäusen.

Eröffnung der Fluglinie Antwerpen-Hamburg.

Gestern fand die offizielle Eröffnung der neuen Fluglinie Antwerpen-Hamburg. Die zu der Feierlichkeit eingeladenen deutschen Gäste waren dazu von zwei belgischen Flugzeugen aus Hamburg, Essen, Mülheim und Düsseldorf abgeholt worden. Unter ihnen befanden sich der Bürgermeister von Hamburg, Hof, der Hamburger Staatsrat Krönig und der Hamburger Senator Dr. Wilhelm Dürschard-Mohr, die Bürgermeister von Essen, Mülheim und Düsseldorf, ein Vertreter der deutschen Luftfahrt und Hamburger Journalisten.

Millionen-Sufolvenz einer Berliner Privatbankierfirma.

An der gestrigen Börse wurden Schwierigkeiten der Berliner Privatbankfirma Richard Harke bekannt. Laut „Voss. Ztg.“ hat das Bankgeschäft am gestrigen Tage seine Zahlungen eingestellt. Als Grund wird die Uneinbringlichkeit gewährter Kontokorrentkredite angegeben. Die Firma ist im Augenblick mit der Auffstellung eines Statuts beschäftigt. Die Verbindlichkeiten schätzt man auf mindestens 3/4 Millionen Mark.

Explosion an Bord eines Pazifikdampfers.

17 Personen vermisst.

Der Dampfer „Biting“, der dem Verkehr zwischen den Inseln des Philippinen-Archipels dient, geriet in der Visayan-See auf halbem Wege zwischen den Inseln Masbate und Cebu in Brand, wodurch eine Ladung Benzin zur Explosion gebracht wurde. 17 Mann der Besatzung werden vermisst, und man befürchtet, daß sie bei der Explosion umgekommen sind.



Das größte Luftschiff der Welt vor seiner Vollendung.

Das englische Messenluftschiff R 101, das auf Regierungskosten erbaut wird, geht seiner Vollendung entgegen. Das Luftschiff hat eine Länge von 750 Fuß. Es ist für einen Luftverkehr England-Indien gedacht. Mehrere bedeutende Neuerungen gelangen bei seinem Bau zur Anwendung. So wird u. a. an Stellen, die besonders widerstandsfähig sein müssen, statt Dur-Aluminium Stahl verwendet. Außerdem werden nicht Benzinmotoren, sondern Diesel-Schwerölmotoren zum Antrieb des Luftschiffes eingebaut. — Unser Bild gewährt einen Einblick in die Werkhalle. Die riesigen Ausmaße des Luftschiffes sind bei einem Vergleich mit den winzig kleinen Menschen festzustellen.

Junges Mädchen bei Hindenburg ermordet aufgefunden.

Vom Geliebten erschossen.

Am Montag früh wurde die Leiche eines jungen Mädchens mit einer Schußwunde unterhalb des rechten Auges von einem Spaziergänger in der Nähe der Donnermarkt-Hütte bei Hindenburg, aufgefunden. Die Nordkommission stellte fest, daß es sich um die 24jährige beruflose Elisabeth Storzik aus Wittulischlag handelt. Die weiteren Ermittlungen der Polizei ergaben, daß die Ermordete am Tage vorher mit dem von seiner Ehefrau getrennten Grubenarbeiter Raimund Hoinich aus Kunzendorf in Polnisch-Oberschlesien ein Hindenburger Tanzlokal aufgesucht hatte und nach Mitternacht mit ihm und dessen Bruder den Heimweg angetreten hatte.

Untermwegs übergab Raimund seinem Bruder ein Lichtbild, auf das er einige Zeile geschrieben hatte, und schied ihn damit zu der Mutter des Mädchens. In den auf das Bild geschriebenen Zeilen bittet er die Mutter seiner Geliebten um Verzeihung, da diese selbst die Tat wolle. Raimund hatte sich der Bruder einige hundert Meter entfernt, als er einen Schuß fallen hörte. Durch die Vernehmung des Bruders ergab sich weiter, daß Raimund Hoinich sofort nach der Tat die Wohnung seiner Mutter aufgesucht, sich dort ruhig gewaschen hatte und dann mit einem Fahrrad davon gefahren war. Der Täter konnte bis jetzt nicht verhaftet werden.

Ein Kraftwagen vom Zuge erfasst.

Der Chauffeur getötet.

Auf bisher ungeklärte Weise geriet Montag abend um 8.45 Uhr ein Kraftwagen auf der Fahrt von Wanne nach Gelsenkirchen zwischen die geschlossenen Schrankenbäume der Kreuzung der Straße mit der Bahn von „Unser Fritz“ nach Wanne. Bevor der Wärter die Schranken wieder abnahm und den Kraftwagen weiterfahren lassen konnte, war ein Personenzug von „Unser Fritz“ herangekommen und hatte den Wagen erfasst. Der Zug schleifte ihn 100 Meter weit mit, bis der Wagen zertrümmert liegen blieb. Der Fahrer wurde getötet. Weitere Personen waren nicht im Wagen.

Gestern früh stieß ein Lastkraftwagen, mit dem 21 Arbeiter aus Břitov nach Prag zur Arbeit fuhren, bei Groß-Ruchelbad gegen einen starken Baum und überschlug sich dann. Ein Arbeiter wurde auf der Stelle getötet, elf weitere wurden verletzt, davon sieben schwer. Einer der Schwerverletzten ist inzwischen im Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen.

Wien-Fahrt des „Graf Zeppelin“.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ wird am 2. Mai der Stadt Wien den seit langem angekündigten Besuch abstatten. Am 15. Mai startet das Luftschiff zu seiner zweiten Oceanfahrt, der im August die Reise um die Erde folgen wird. Die Weltreise soll von Friedrichshafen über Tokio nach Kalifornien führen. Außerdem ist beabsichtigt, den amerikanischen Kontinent in Richtung Lateinamerika zu passieren und schließlich über den Atlantik nach Deutschland zurückzukehren.

Giftgas über Tokio.

Zeitungsbereichten zufolge sind in einer Vorstadt von Tokio infolge des Ausströmens von Giftgas aus einer Armeemunitionsfabrik Tausende von Häusern unbewohnbar geworden. Todesfälle werden nicht gemeldet, doch soll das Giftgas schwere Erkrankungen verursacht haben.

Pfingsten

WOLFF

DANZIG-LANGFUHR-ZOPPOT

SOCKEN
 Flor m. Kunsts. gemustert 1.50
 Seidenflor m. Dessins 1.90
 Seidenflor neueste Muster 2.90

Herren-Trikotagen
 Hemden e. ägyptisch Mako Doppelbrust . . . Gr. 4 4.90
 Hosene. ägypt. Mako Gr. 4 3.90
 Hemden Doppelbrust Ia e. ägyptisch Mako, Gr. 4 6.50
 Hosene. ägyptisch Mako, schwere Qualität, Gr. 4 4.90
 Einsatzhemden elegante Dessins, weiß . . . Gr. 4 4.90
 Garnitur-mod.Farb., Gr. 4 7.90

Herren-Artikel
 Stiehmlegekragen Afach Mako 0.90
 Eleg.Krawatt. mod.Dess., 4.90
 Oberhemden Ia Zephir die neust. Muster 9.75
 Sporthemden mit Krawatte Oxford . 14.75
 Nachthemd. Ia Verarb., 5.90
 Schlafanzüge Trikoline, eleg. Ausl., 27.50

Kunstsäidene Damenwäsche
 Bästeh. gestr. Schlupff., 1.90
 Unterzieh-Höschchen . . 2.25
 Schlüpfer glatte feinf. Ware, Gr. 4 2.90
 Schlüpfer gestr., Gr. 4 3.90
 Hemdhosen mit eleganter Spitze . . 6.90
 Unterzüge gestr.gt.Qual., 8.90

Modewaren
 Imitierte Ledergürtel . 1.90
 Elegante Bindekragen . 3.50
 Krawatten bedruckt 4.50
 Krawatten handgemalt 6.50
 Moderne Jabottücher . 6.50
 Elegante handgemalte Schals . 12.50
 Mod. Fechtgarituren . 12.50

Stoffe
 Kar. Waschst. indanthr., 1.65
 Gem. Blaudrucks Ia Qual., indanthren . . 2.50
 Volle mod. Dessins . . . 3.50
 Woll-Muss. mod. Must., 5.50
 Seiden-Foulards bedr., mod. Dessins . . . 8.50
 Rohseide einf. u. bedr., 11.50

Damenstrümpfe
 Ia Seidenflor Doppels., 2.50
 Spez.-Qual. „Margarita“ Ia Seidenflor 3.90
 Waschseide Ia Qualität 2.90
 Bemberg-Waschseide feinfäd., eleg. Ware . . 3.00
 Bemberg-Waschseide Silberst. reg. gem. . . . 4.90
 Bemberg-Waschseide Goldst., Ia feinf. Ware . 5.90

Damenhandschuhe
 Leinen-Imitation mit Manschette 1.90
 Leinen-Imitat. pa. Qual. 2.90
 Leder-Imitation mit handgem. Mansch. . . . 3.50
 Glacé-Leder mod. Farb., 5.50
 Glacé-Leder mit eleganter Aufnahme . . 6.90
 Schwedenleder waschbar 8.50

Sport-Turnen-Spiel

Zum 1. Mai.

Vor 40 Jahren wurde der 1. Mai als Feiertag der Arbeiterklasse proklamiert und nur langsam hat er sich seinen Siegeslauf bahnen können. Schwierigkeiten aller Art verzerrten ihm den Weg und ließen den Feiertagen Entlassung, Polizeit und Geldstrafen folgen.

Und heute, nach 40 Jahren, ruft das Proletariat wieder auf zur Feiertag des 1. Mai. Größer geworden ist die Zahl derer, die den Ruf vernahmen und ihm folgten. Unwillig sind viele, weil sie gesetzlich verpflichtet sind, ihre Betriebe schließen zu müssen und gleichgültig sind die, die zwar freiwillig nicht feiern würden, jetzt aber trotz ihrer, einen Feiertag mehr zu haben, für den sie aus Mitteln der Allgemeinheit ihr "Gehalt" beziehen.

Uns liegt aber heute nichts an der Beurteilung des 1. Mai durch die Augenstehenden. Wir fragen uns selbst nach dem 1. Mai und seine Bedeutung für uns. Und da scheint gerade das Jahr 1929 ein getreues Abbild der Matfreude zu sein. Um uns ist es noch Winter. Wohl zeigen sich hier und da Anlässe, wohl bestimmt hier und dort die Freiheit ihren Einzug zu halten, wohl hat die Arbeiterschaft Stellen der verschiedensten Art errungen, aber zum Jubel und zum Fröhlichsein ist es noch nicht an der Zeit. Von allen Seiten versucht man, das politische Leben zu vergiften. Überall versucht man, den Arbeiter in seinem Schlaf zu erlösen. Auf der ganzen Linie wird Sturmangriff geblasen gegen die Erfolge, die sich die Arbeiterschaft errungen hat, und da wo die Arbeiterschaft wirklich beginnt aufzubauen und die Fruchtbarkeit des Bodens in ihrem Sinne zu beeinflussen, da treten beschlämmt die Spalter auf, um gehegte Hoffnungen zu zerstören.

Im politischen Leben stehen wir vor großen Kämpfen. Es gilt, die Stürme der Reaktion abzuwehren, es gilt, große Kämpfe zu schlagen. Es gilt, die Arbeiterschaft anzuspornen, um im Sinne des Sozialismus tätig zu sein.

Wir Arbeiter-Turner und Sportler wollen nicht die Rechten sein. Wir wollen uns hinauswagen in Sturm und Wetter und unsere Errungenschaften sichern und Neuland für uns und die Arbeiterschaft erkämpfen. Es geht uns, wenn wir nur alle wollen.

Deshalb begrüßen wir den Mai, der uns den Frühling bringt. Deshalb begrüßen wir den Kampf, der uns zum Siege führt.

Frei Heil dem 1. Mai! Frei Heil dem Völkermay!
E. Gellert.

Werbefest in Neubude.

Am Sonnabend hatte der Arbeiter-Turn- und Sportverein "Freiheit"-Neubude in Albrechts Hotel zu seinem diesjährigen Frühlingsspiel eingeladen. Das Programm war reichhaltig und gut. Der Vorsitzende machte in seiner Ansprache die zahlreich erschienenen Gäste auf Zweck und Ziele der Arbeitersportbewegung sowie auf das 2. Bundesfest in Nürnberg aufmerksam. Langeweile konnte nicht aufkommen, da sich das Programm flott abwickelte. Mit einem lebenden Bild wurde das Programm eingeleitet. Gruppenstellungen der Fußballer folgten. Besonders konnte ein Singpiel der Knaben gefallen. Das Turnen der Kleinsten zeigte, wie sie in der Turnstunde beschäftigt werden. Beim Reckturnen der Männer wurden durchweg gute Leistungen geturnt. Als Einlage gab es ein Reckturnen der Schüler, das allgemeinen Anklang fand. Eine humoristische Turner-Pantomime wirkte sehr belustigend. Das Barrenturnen der Frauen gab Gelegenheit, einige besonders gute Leistungen zu sehen. Der Bewegungsschor wird seine Wirkung nicht verfehlen haben. Der folgende gemütliche Tanz hielt Mitglieder und Gäste noch lange beisammen.

Schnell ausgeglichen.

Viktoria-Elbing schlug Gedania-Danzig 2:1 (1:1),
Eben 8:11.

Nachdem am Donnerstag die Elbinger mit 3:0 in Danzig unterlagen, konnten sie am vergangenen Sonntag auf heimischem Platz die Danziger überraschend schlagen. Erstauslich war es, wie die Danziger auf dem schlechten Boden ihre gute Technik bewiesen. Die Elbinger mußten sich während des größten Teiles der Spielzeit auf die Verteidigung beschränken, in der sie allerdings hervorragendes leisteten. Nach Seitenwechsel fiel nach einem schnellen Vorstoß der Elbinger der Siegestreffer.

Niederlage der Schupo in Posen.

Die Schupo-Danzig weilte bei Warta-Posen als Gast und wurde hier nach einem von Warta-Posen größtenteils überlegenen geführten Kampfe mit 6:2 (2:1) geschlagen.

Königsberger Arbeitersport.

Städtemannschaft gegen Rasser Garten 4:0 (Halbzeit 3:0)

Auf dem Friedländertorplatz spielte am Sonntagmorgen die Städtemannschaft, die Königsberger auf dem Bundesfest in Nürnberg vertritt. Vorwärts, Rosenau und Bonaritz stellten die Spieler zu dieser Mannschaft. Mit 4:0 konnte die Städtemannschaft über die als sehr vielstark geltende Mannschaft Rasser Garten triumphieren. Falls die Aufstellung der Städtemannschaft so bleibt, wird der Dien beim Bundesfest würdig vertreten sein.

Freie Turnerschaft Königsberg I. Abt. I. gegen Fortuna 6:1 (Halbzeit 3:1). Am Sonntagmorgen fanden sich auf dem Königsbergerplatz obengenannte Mannschaften im jährlichen Serienpiel gegenüber. Es war dies das erste Spiel der A-Klasse in der neuen Runde. Der angeweihte Boden und der ziemlich harte Wind beeinträchtigten sehr das Spiel.

Vorwärts II gegen Alenburg I 3:0 (Halbzeit 2:0).

Nach amerikanischem Muster.

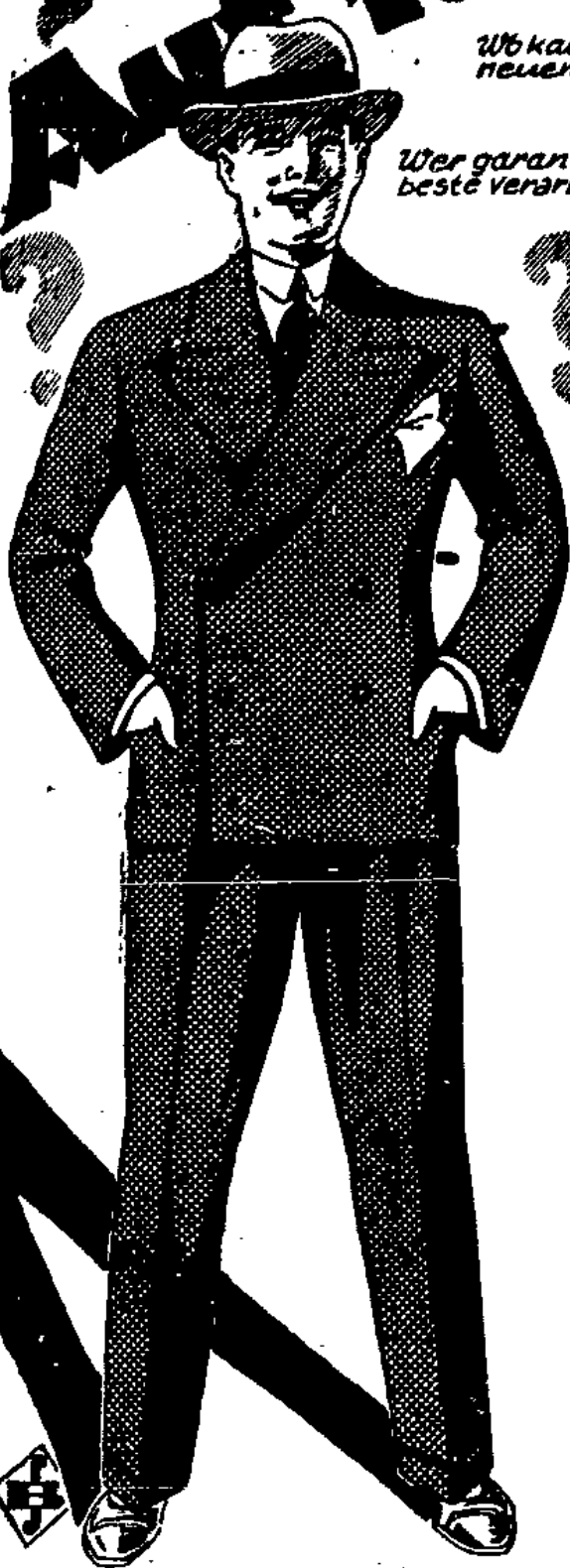
Eine Madison Square Garden in Paris.

Französische und amerikanische Kapitalisten planen für Paris die Errichtung eines riesigen Sportpalastes nach dem Muster des Madison Square Garden in New York, wo Box, Eishockey, Schwimmen und andere Wettkämpfe in der Halle ausgetragen werden können. Die Entwürfe sehen auch eine moderne Turnhalle, türkische Bäder, ein großes Restaurant, Billardtische und Regalbahnen vor. Es soll sich nur noch darum handeln, einen idealen Platz für den geplanten Aneubau zu finden.

Im Maloney feigte am Freitagabend im New Yorker Kolosseum über den Irlander Con O'Kelly in der dritten Runde eines auf 10 Runden angelegten Kampfes durch technischen K.o.

Das Davis-Cup-Match Kischewski-Leserreich wurde am Sonntag beendet und ergab den Sieg der Tschechen mit 3:2.

Wo spart man beim Einkauf?
Wo finde ich die richtige Auswahl?
Wo kaufe ich meinen Mantel?
Wer ist unehrlich und reich billig?
Wer hat Kleidung für starke Figuren?
Wo kaufe ich den neuen Anzug?
Wer garantiert für beste Verarbeitung?



Alle tausend Fragen eine Antwort:
Kaufen Sie bei **Israelski**

Sakko-Anzüge

englisch gemusterte Stoffe, in II reihiger und Sportform **48.-**

extra kräftige Qualität, moderne Farböne **65.-**

streng moderne Form, prima Kammgarn **98.-**

Herren-Ulster

blau kariert Stoff, flotte Rundgurtform **46.-**

modern gemusterte Doublequalitäten **75.-**

elegante Formen, Shetland und Cabardine **98.-**

Für Regentage

Trenchcoats in blau und farbig, mit Oeltucheinlage **59.-**

Windjaken imprägniert, stabile Qualitäten **10.50**



Schmelings Abreise nach Amerika.

Der deutsche Exeuropameister Max Schmeling wird am Dienstaugvormittag Deutschland verlassen. Er tritt mit dem Capagadampfer "Reliance" von Aarhus aus die Rückreise nach Amerika an, um äußerst bald in New York sein Verhältnis zu Wilow klären zu können.

Neuer Rekord in Mexis.

Bei den Wettkämpfen der Pennsylvania-Universität in Philadelphia stellte der finnische Meisterläufer Nurmi einen neuen amerikanischen Rekord auf. Er lief die Strecke von zwei Meilen in 9:15,4 und unterbot damit die seit 17 Jahren bestehende amerikanische Bestleistung.

1306:10.

Die jenationelle Quote von 1306:10 wurde am Sonntag in Erfeld gezahlt, wo im Lehrlingsreiten Bombardier erfolgreich blieb, ein Pferd, das in seinem Leben noch nie einen Sieg zu verzeichnen hatte.

Deutschland - Irland am Dienstag.

Zum ersten Male in der Geschichte des deutschen Boxsports werden sich Dienstag in Berlin die Amateure der Landesverbände von Deutschland und Irland im offiziellen Länderkampf gegenüberstehen. Die Aussichten für beide Länder scheinen verteilt, vielleicht daß Deutschland ein kleines Uebergewicht geltend machen kann.

Schluß der ADAC-Auslandstourfahrt.

Am 18. Reisetag fand die diesjährige A.D.A.C.-Auslandstourfahrt in Abbazia mit einem Abschiedsball ihr festliches Ende. Von Abbazia begeben sich die Teilnehmer wieder in ihre Heimat.

Sieg der Uruguayer in Frankfurt.

Die uruguayische Mannschaft lieferte am Sonntag in Frankfurt am Main vor etwa 20000 Zuschauern einen fairen, sportlich schönen Kampf. Nach der Pause stellten die Südamerikaner das Ergebnis auf 3:1.

Lokales Boxtreffen im Schützenhause.

Am Freitag, den 3. Mai, 8 Uhr abends, findet das erste lokale Boxtreffen zwischen dem Danziger Box-Club und der Boxabteilung des Sportvereins Schützpolizei Danzig statt. Die Mannschaften treten in folgender Aufstellung in den Ring: Fliegengewicht Fett, D.V.C. gegen Landien, S.V. Schützpolizei; Vantamgewicht: Fortenbacher, D.V.C. gegen Lenzi, S.V. Schützpolizei; Federgewicht: Hirsch, D.V.C. gegen Dufowski, S.V. Schützpolizei; Leichtgewicht: Radtke, D.V.C. gegen Krause, S.V. Schützpolizei; Weltergewicht: Renmann, D.V.C. gegen Knorrbein, S.V. Schützpolizei; Mittelgewicht: Pinnick, D.V.C. gegen Dunkel, S.V. Schützpolizei; Halbschwergewicht: Kressit, D.V.C. gegen Hein, S.V. Schützpolizei. Da der Danziger Box-Club im Schwergewicht keinen genügend durchgeübten Kämpfer hat, tritt gegen Haase, S.V. Schützpolizei, im Revanchekampf Hinkmann, S.V. des Fleischergewerbes Königsberg an. Bei den ostdeutschen Meisterschaften konnte Haase nur knapp nach Punkten gegen Hinkmann streicheln, so daß ein scharfer Kampf zu erwarten ist. Eintrittskarten sind im Vorverkauf in den Sporthäusern Kabe, Danzig und Kanafuhr zu erhalten.

20 Jahre Deutscher Arbeiter-Samariter-Bund.

Trotz der größten Hemmnisse verschiedenster Art hat sich der Arbeiter-Samariterbund in den 20 Jahren seines Bestehens zu einer recht bedeutenden und starken Organisation entwickelt. Auf dem Gründungskongress 1909 in Magdeburg waren sechs Kolonnen vertreten, die 700 Mitglieder umfassen. Bei Kriegsausbruch 1914 zählte der A.S.B. 108 Kolonnen mit 5500 Mitgliedern. Nach Kriegsende waren nur noch 16 Kolonnen mit 979 Mitgliedern da. Sie bildeten die Grundlage für ein neues erfolgreiches Aufblühen des Bundes. 43000 aktive Mitglieder in 1250 Kolonnen unterstützen jetzt den Arbeiter-Samariter-Bund. Passive Mitglieder werden nicht geführt. In Chemnitz, am Sitz der Bundesleitung, befindet sich ein eigenes Bundeshaus und in Verden a. See verfügt der Arbeiter-Samariter-Bund über ein Erholungsheim.

Danziger Sparkassen-Actien-Verein

Milchkannengasse 33/34 Gegründet 1821
Bestmögliche Verzinsung von Gulden,
Reichsmark, Dollar, Pfund

ROMAN VON KARIN MICHAELIS. DIE PERLENKETTE

2. Fortsetzung.

Kein Morgen sah ihn an ihrer Seite. Wenn sie erwachte, hörte sie sein durchdringendes Pfeifen im Park, wo er entweder Holz sägte oder einen scharfen Wettlauf mit sich selbst anstellte oder auf andere Weise seinen Uberschub an Kraft ausübte. Manchmal sah sie ihn kopfüber in den kleinen See springen, wo er sich damit vergnügte, Fische mit den Händen zu fangen. Der bloße Anblick seiner kräftigen Männergestalt ließ das Blut in ihren Adern kochen. Oh, hätte sie sich dazu überwinden können, den bezahlten Modelen gleich, sich ihm in ihrer ganzen Nacktheit zu zeigen! Aber Guinivere, das Mädchen aus dem Hochlande mit der mittelalterlichen Burg, war aus anderem Stoff geformt. Und sollte es sie das Leben kosten, niemals würde sie so tief sinken können.

Als Mary Content, wie das Kind auf Johns Verlangen gekauft worden war, vier Jahre alt war, geschah es, daß der Vater nach einem ungewöhnlich lebhaften Austritt das Haus ohne Erklärung verließ und volle achtundvierzig Stunden ausblieb. Guinivere war schon auf dem Sprung, die Polizei zu alarmieren, als er seelenvergnügt wieder erschien, gerade als man den Lunch servierte. Er setzte sich an den Tisch, als ob er alles in schönster Ordnung. Dann schlug er seiner Frau vor, mit ihm einen Spaziergang in die Stadt zu machen. Nein, nicht fahren, sondern gehen!

Vor einem hohen Mietshause blieb er stehen und begann, die Treppen hinaufzusteigen. Sie folgte, ihr Kleid aufmerksamkeitsspendend. Ganz oben auf einem Bodenraum mit Feuerungsanlagen, strich er ein Strohholz an und öffnete: man stand in einem geräumigen Atelier mit zerlumpte Tapeten, einem rostigen Ofen und rohen Dielenbrettern, die voller Farbflecken waren. „Was sagst du dazu?“ Ihre Augen weiteten sich in Angst. „Dies ist mein neues Atelier. Hier kann ich doch wenigstens meine Ruhe haben und brauche nicht vor meinen vornehmen Bekannten den Hauswurm zu spielen!“

„Du willst doch nicht...?“ — „Gerade das will ich; oder siehst du vor, daß ich mir eine Angel durch den Kopf schiebe? Ich habe mich fast verrückt gesehen an dem Klitschkasten, den du hast bauen lassen. Die Architekten, die deine Fehler geworden, sollten lebenslanglich Zuchthaus bekommen. Du selbst bist schon gestraft genug — indem du da wohnst. Aber ich für meinen Teil danke!“

„Bedeutet das, daß du geschieden werden willst?“ — „Wozu so große Worte? Ich habe ja nicht gesagt, daß ich mit dir fertig bin. Aber länger unter einem Dach mit dir leben, das kann und will ich nicht, nun magst du tun, was dir am besten gefällt. Soll ich dir einen Wagen holen?“

„Was bedeutete der Tod ihres Vaters gegen diesen Schlag? Eine solche Demütigung! Und die Leute... Und ohne ihn leben.“

Die Gedanken wirbelten wie toll durcheinander, aber eine fromme Katholikin denkt nicht daran, Selbstmord zu begehen. Sie ließ John einen Wagen besorgen und fuhr geradewegs zu ihrem Reichvater. War das Maß nicht voll? Aber nein, der würdige Vater legte seine Hand auf ihr Haupt und mahnte sie nach wie vor, sich in die feststimmten Wege des Schicksals zu fügen. So gewiß ihr Mann ist noch lieblich, so gewiß würde er reing zurückschauen.

Die nächste Frage war nun, wie sollte sie sich der Welt gegenüber verhalten? So zu tun, als sei ihr Mann auf einer Studienreise, ging nicht an, jeder beliebige konnte ihn auf der Straße treffen. Krankheit, Arbeitslosigkeit vorzuschützen, war ebenso unmöglich. Wer ihm begegnete, würde auf den ersten Blick sehen, daß ihm nichts fehlte. Scheidung? Als rechtgläubiger Katholik weiß man, daß das Wort „Scheidung“ nicht existiert, daß die Ehe ewig währt, sowohl diesseits als jenseits. Geradesaus sagen, wie es sich verhält...? Würde das nicht heißen ihn ausliefen und sich selbst dem Gelächter preisgeben?

Guinivere entschied sich dahin, daß der Zufall ihre Handlungsweise — je nach Art der betreffenden Gelegenheit — bestimmen sollte. Sie wußte, daß keiner aus ihrem Kreise zudringliche oder anzügliche Fragen stellen würde, und ebenso, daß das Gerübe schon von selbst seinen Weg durch allerhand Spalten und Ritzen findet. Anfangs fragte das Töchterchen, warum Papa nicht käme und wo er wäre, aber bald war er nur noch eine verschwommene Erinnerung für Mary Content, und schließlich entschwand auch die ihrem Gedächtnis.

Zu dieser Zeit ungefähr zog Dorothy Sibney — jetzt Mrs. Faversham — nach Washington. Durch sie hatte Guinivere Mc. Dowell kennengelernt; was war natürlicher, als daß sie sich der Freundin gegenüber ausdrückte.

Dorothy lachte: „Wie ihm das ähnlich sieht! Ich hab ihn immer für halb verrückt gehalten, aber langweilig ist er nicht. Nimme es dir nur nicht zu Herzen, du wirst sehen, er kommt wieder!“ Dorothy ließ durchblicken, daß es ihr gar nicht leid

sein würde, wenn ihr Mr. Faversham auf ähnliche Weise verschwände. Er lebte nur für seine gräßliche Politik und vernachlässigte seine Frau in einer Weise, als habe er sich nie mit ihr verheiratet.

„Aber ich nehme mir einen Liebhaber, wenn sich die Gelegenheit bietet“, scherzte Dorothy, „oder zwei oder zehn!“ Sie riet Guinivere, sich Gäste einzuladen, überhaupt ein Gesellschaftsleben im großen Stil zu führen. Sie sah sich um: „Du hast Platz und du hast Geld. Du siehst verblüffend gut aus — und hast deinen Stammbaum in Ordnung!“

Guinivere tat nach ihrem Rat, und Washington hatte einen „Salon“ mehr...



Sie fand, daß sie sich einen unergleichlichen Schatz von Kenntnissen aneignete...

Eines schönen Tages empfing Guinivere ein Telegramm folgenden Inhalts: Ich hole dich zur Oper ab. Sei fertig, wenn ich komme. John.

Seit neun Monaten hatte sie ihn nicht gesehen, aber von Dorothy erfahren, daß er seine Abende mit Zufallsfreunden im Cosmos-Klub verbringe; daß er einen zufriedenen Eindruck mache und nicht übermäßig trinke. Guinivere fragte ihren Reichvater, was sie tun sollte. Sich stellen, als ob nichts vorgefallen und mitgehen, oder — sich verweigern lassen? Fairer Hilary seufzte erleichtert: „Sein Gewissen beginnt sich zu regen! Beweise durch Milde, daß du ihm nichts nachträgst, und alles wird gut werden.“

Rutz vor acht Uhr fuhr ein Mietswagen vor, John Mc. Dowell sprang heraus, grüßte vergnügt die beiden Diener, umarmte seine Frau und half ihr galant in den Wagen.

Sobald sich dieser in Bewegung gesetzt, kühlte Guinivere die heißen Lippen ihres Gatten auf den ihren und jauchzte bebend und glühend in seinen starken Armen zusammen. Bald ersticke er sie fast mit seinen Liebslungenen, bald ließ er eine seiner brutal beleidigenden Äußerungen fallen. In der Oper war er der aufmerksamste ritterliche Ehemann, der wußte, daß aller Augen auf ihre Loge gerichtet waren.

„Essen wir auswärts? Oder ziehst du es vor, ins „Märchenschloß“ heimzufahren?“ Sie flog wie im Fieber und konnte nicht antworten. Solange andere zugegen waren, hatte sie die Komödie mitgespielt, gelacht und geplaudert; jetzt war sie zu

Tode erschöpft, lehnte sich nur danach, sich an Johns Schulter zu lehnen und einzuschlummern. Aber das würde unflug behandelt sein. Aufrecht und steif sah sie im Mietswagen und ließ Mc. Dowell fahren, wohin er wollte. Plötzlich war er, einem Untertan gleich, über ihr. Sie mußte gegen sein Ungestüm ankämpfen.

Dann hielt der Wagen vor ihrem Heim. Die Dienerschaft empfing sie, ohne die Miene zu verziehen: „Madame, es ist serviert.“ Man ging zu Tisch. Guinivere's Hand zitterte, so daß der Wein überfloß. Er bemerkte es nicht. „Schlößt die Kleine?“ Sie nickte. „Sie hat mich wohl vergessen?“ „Sie spricht nicht von dir... nicht mehr!“

Er setzte sich ans Klavier, spielte und sang ein paar schottische Hochlandswiesen: „Weißt du, die singe ich immer, wenn ich wild vor Sehnsucht nach dir werde!“ Gleich darauf beantwortete er ihre unausgesprochene Frage: „Warum kommst du dann nicht?“ mit den Worten: „Glaube mir, es ist so am besten!“

Er bat nicht um Erlaubnis zu bleiben. Am Mitternacht ging er, wie es seine Gewohnheit gewesen, durch die Zimmer und drehte das Licht ab. Behutsam legte er den Arm um Guinivere und führte sie in das adeliche Turmzimmer hinauf.

Als sie am nächsten Morgen aufwachte, war er fort... Von nun an kam etwas Abwesendes in Guinivere's Blick und Wesen. „Du siehst so verklärt aus“, sagte Dorothy und lachte. Sie kannte den Zusammenhang. Aber weder sie noch der Reichvater wußten, was wirklich in Guinivere vorging, deren steife Haltung fast Kälte ausstrahlte. Sie wußten nicht, daß die Nervosität, die sie beim Laut einer Glocke oder beim Anblick eines Briefes zusammenfahren ließ, anscheinlich einer stillen, aber abermalig verwundeten, aber und abermalig neu aufblühenden Hoffnung entsprang. Zwei Jahre vergeblichen Wartens brachten sie endlich dazu, den Gedanken an eine Wiederholung als einen Wahnsinn aufzugeben.

Niemals konnte sie die Worte des Trennschloß in bezug auf ihr Gehirn vergessen — nämlich, daß es nur halb soviel wie eine wie ein Spaghettibrain. Sie beschloß von nun an — und sollte sie ihn auch nimmer wiedersehen — sich selbst und der Welt kein Unrecht in diesem Punkt zu beweisen. Mit verdoppeltem Eifer warf sie sich auf ihre Sprachstudien. Ihr Tag war in Stunden eingeteilt wie der eines Schulkindes. Sie führte sinnlose Gespräche mit ihren ausländischen Diensthöfen in deren Muttersprache, ging zu den Universitätsvorlesungen — und nahm ihre Malerei wieder auf.

Wohl hatte sie ein Gelübde abgelegt, nie wieder einen Pinsel anzurühren, aber das Gelübde, das sie einem Manne gegeben, der selber alle Gelübde brach, war ohne Kraft. Aus der Senatorenzeit ihres Vaters hatte sie einen vagen — einen ganz vagen — Begriff von Politik; jetzt schaffte sie sich politische Jahrbücher an und verammelte Politiker, Wissenschaftler und ältere Diplomaten um sich, um mit ihnen geistige Unterhaltung pflegen zu können. Sie fand, daß sie sich einen unergleichlichen Schatz von Kenntnissen aneignete und spielte halb und halb mit dem Gedanken, sich dereinst — wenn den Frauen erst alle Aemter offen ständen — ins Parlament wählen zu lassen. Was würde John sagen, wenn er ihre Ernennung läse? Und wenn er läse, mit welchem Beifall ihre Neben vom ganzen Hause begrüßt würden?

Reichte ihre Zeit aus, beschäftigte sie sich auch mit der kleinen Mary Content, die ein gesundes Kind von seelichem Gleichmaß war, und in die Höhe schoß, ohne irgendwelche Schwierigkeiten zu verurachen.

Drei Jahre nach jenem Eperner Ereignis, an einem Tage, als Guinivere's Haus überfüllt war von theosophischen Gästen aus aller Herren Länder, brachte der Diener einen Brief.

Guinivere öffnete ihn, las, stieß einen Schrei aus und jauchte um. Ihre Hand umfaßte den Brief. Als sie wieder zu sich kam, leuchteten ihre Augen in Phosphorglanz, und sie sah aus wie jemand, der etwas Ueberirdisches erlebt hat. Mit einer leichten Entschuldigung verließ sie die Gesellschaft, trat die Kammerjungfer, in Eile ihre Überzieckoffen zu packen, sandte gleichzeitig nach ihrem Reichvater und kehrte dann zurück. Die Gesellschaft ging ihren Gang, und Guinivere war wie stets die aufmerksame, sich für alles interessierende Wirtin. (Fortsetzung folgt.)

Lodix der beste Schuhputz

Schuhe

Herren-Halbschuhe

- schwarz Box Calf, kräftiger Straßenschuh 17,50, 15⁵⁰
- schwarz Chevreau u. R. Chev., Original Goodyear Welt 19⁵⁰
- braun Box Calf, moderne Form, Goodyear gedoppelt 17,50, 19⁵⁰
- braun Box Calf, feinste Qualitäten 28,50, 27,50, 25⁵⁰

Damen-Spangenschuhe

- braun Box Calf mit Blockabsätzen 13⁵⁰, 14,50, 15⁵⁰
- schwarz Box Calf mit amerikanischen und flachen Absätzen 13⁵⁰, 15,50, 13,99, 19⁵⁰
- moderne helle Farbtöne, Block- u. L.-XV.-Absatz 21,50, 19⁵⁰
- Lackleder, neueste Modelle, größte Auswahl 21,50, 19,50, 17⁵⁰
- zweifarbige Trotteurschuhe, halbhoher Absatz, Rahmenarbeit 23⁵⁰

die gern gekauft werden!

Ballke

Heilige-Seist-Gasse 24 Große Wollwebergasse 14

Die Gewerkschaftsarbeit in der Metallindustrie.

Aus der Tätigkeit des Metallarbeiterverbandes.

Der Deutsche Metallarbeiterverband hielt am Sonntag, im Kaiserhof seine Jahresgeneralversammlung ab.

22 Lohn- und Tarifbewegungen

wurden durchgeführt, an denen 8600 Arbeiter beteiligt waren. 17 Bewegungen endeten mit Erfolg und brachten 7300 Arbeitern einen Mehrerwerb pro Kopf von 1,64 Gulden in der Woche.

Die Organisation unterhielt am Jahreschluss neun Branchenvereine, darunter die Heizungsbauer, Klempner und Installateure, Elektriker, Hauswirtschafter, Metallarbeiter, Maschinenbau, Kupferschmiede und Kraftwerke.

Die Wahlen zu den Arbeitnehmerschaften brachten dem Verband volle Erfolge, obwohl einzelne Arbeitgeber gegen die Durchführung der Wahlen kämpften.

Die Hauptkassiereinlage für das Geschäftsjahr in Einnahme und Ausgabe mit 119.962,11 Gulden, die Solalkasse mit 53.424,12 Gulden, die lokale Sterbekasse mit 12.292,08 Gulden.

Es war eine absolute Zunahme von 563 Mitgliedern zu verzeichnen.

An die Berichterstattung schloß sich eine Aussprache, in der im allgemeinen anerkannt wurde, daß die Verwaltungsarbeiten gut durchgeführt wurden.

das Ueberstundenwesen

und verlangt, daß ein Abbau im allgemeinen Interesse erfolgt. Des weiteren wurde lebhafte Klage darüber geführt, daß Tausende von Arbeitsplätzen von Ausländern besetzt sind.

Die Generalversammlung stellte sich ferner auf den Standpunkt, daß die Arbeiterschaft an dem Gewinn aus der gesteigerten Produktionsleistung ihren gerechten Anteil zu fordern hat.

Die Neuwahlen zu der Ortsverwaltung hatten folgenden Ergebnis: Als erster Bevollmächtigter wurde Julius

Fischer, als zweiter Bevollmächtigter Karl Knauer, als erster Kassierer Eduard Dultschau, als zweiter Kassierer Adolf Diebitz, als Beisitzer und Revisoren Djaal, Donner, För, Krichn, Baad, von Weckl, Kleffen und Chlechowitj gewählt.

Kinderausbeutung in der Türkei.

Auch ihnen gilt der 1. Mai.

Unerschütterliche Kinderausbeutung herrscht in der türkischen Tabakfabrikation. Die Kleinen arbeiten billiger als die Erwachsenen und die Mädchen noch billiger als die Knaben.

Wirtschaft-Handel-Schiffahrt

Diskonterhöhung der Bank von Danzig.

7 Prozent Diskontsatz, 8 Prozent Lombardsatz.

In der gestrigen Sitzung des Bankauschusses der Bank von Danzig wurde mit Wirkung ab 30. April d. J. die Erhöhung des Diskontsatzes von 6 auf 7 Prozent und des Lombardsatzes von 7 auf 8 Prozent beschlossen.

Wo alles steht, kann die Bank von Danzig allein nicht liegen. Nachdem, wie wir meldeten, die deutsche Reichsbank und die Bank Polst die Diskontsätze erhöht, war zu erwarten, daß auch die Bank von Danzig diesem Beispiel folgen würde.

Danziger Schiffsliste.

Im Danziger Hafen werden erwartet:

- D. „Aroc“, 28. 4. ab Mariager, Dan.
D. „Egon“, ca. 1. 5. von Schweden fällig, Reinhold.
D. „Friedland“, 29. 4. nachm. ab Horsens, Behnke & Sieg.
D. „Hammonia“, von Hamburg, 29. 4. 9 Uhr Goltzenau, Raffert, Behnke & Sieg.

Ein neuer Schallplattentrust.

Wie aus England gemeldet wird, rechnet die Londoner Börse mit einer in Kürze bevorstehenden Verschmelzung der bekannten Columbia Gramophongesellschaft mit einer Tochtergesellschaft der amerikanischen Victor Talking Company.

hoch bezahlt“ würden. 15 Prozent der türkischen Gesamtarbeiterchaft sind heute Kinder unter 14 Jahren.

Drohender Streik in der chemischen Industrie. In der chemischen Industrie Badens und der Rheinpfalz (Sektion VI) haben die Funktionäre zu dem bisherigen Ergebnis der Lohnverhandlungen Stellung genommen.

Kommunalarbeiterzulage in Hamburg. Zwischen den Kommunalarbeitern des preußisch-hamburgrischen Gebietes und dem Tarifkontrahenten auf Arbeitgeberseite ist eine Vereinbarung getroffen worden, wonach die Zulage für das Etatsjahr 1929/30 um 7 Pfennig pro Stunde erhöht werden.

Folgen haben. Da sich die Berliner Hindström u. Co. so gut wie ganz in den Händen des Columbia-Kongerns befindet, wird Hindström auf diesem Wege auch direkt mit den führenden amerikanischen Schallplattenproduzenten in Verbindung kommen.

Berliner Getreidebörsen.

Bericht vom 29. April.

Es wurden notiert: Weizen 226-228, Roggen 206-208, Braugerste 218-230, Futter- und Industrieernte 192-202, Hafer 202-208, loco Markt Berlin u. Weizenmehl 25,25 bis 29,50, Roggenmehl 27,00-28,75, Weizenkleie 14,75, Roggenkleie 14,20-14,40 Reichsmark ab märkischen Stationen.

Ämtliche Danziger Devisenkurse.

Table with exchange rates for Danzig in April 27 and 29, including banknotes and gold.

Danziger Produktenbörse vom 27. April 1929.

Table with commodity prices for Danzig, including wheat, rye, and other grains.



Eine Augenfreude sind die neuen SALAMANDER



DAS ERZEUGNIS DER GRÖSSTEN DEUTSCHEN SCHUHFABRIK

Salamanderschuh-Aktiengesellschaft / Danzig, Langgasse 2

Die Spur im Sande.

Von Maurice Renard.

Vor einem Monat besuchte mich mein Freund, der Bildhauer Cérés auf der kleinen Insel, wo ich wie ein Wilder in meiner Hütte hauchte.

Was mein Freund Pierre mir zeigte, war eine Reihe von Fußspuren: „Ach“, entfuhr es mir unwillkürlich, „das sind ja die Spuren einer Frau.“

„Wer ist das?“ fragte Pierre. „Was weiß ich? Vielleicht ist es Chimantora selbst.“

„Wer ist das?“ fragte Pierre. „Was weiß ich? Vielleicht ist es Chimantora selbst.“

Gedankenvoll blieb Pierre stehen. „Wer kann das sein?“ fragte er schließlich.

stellung des Gleichgewichts bestand. Irgend. „Wer ist das wer kann das sein?“

„Wir können die Sache ja untersuchen.“ meinte ich. „Eine Frau an ihren schönen Füßen wiederzuerkennen, ist heutzutage leichter als zu Aschenbrödeln Zeiten.“

„Warum?“ — Ganz einfach. Ich hätte nämlich Angst, die Göttin zu treffen.“

Niemals begegnete ich unserer Göttin. Gestern aber traf ich Pierres Cérés. Er ist über beide Ohren verliebt — und zwar in ein kleines, unaussprechliches Geschöpf mit großen Pfoten.

Ein Meyerhold-Stück am Deutschen Theater. „Brülle, China!“ von Zerkow, lange das Repertoirestück der Moskauer Meyerholdbühne, ist von Max Reinhardt für das Deutsche Theater erworben worden.

Der große Brockhaus, Band II.

Nun ist der zweite Band des „Großen Brockhaus“ erschienen. Alles was sich im Alphabet zwischen Mfunction in Paraguay und dem polnischen Marktsteden Blazowa bewegt, hat hier eine Heimstätte gefunden.

Selbst dem Gelehrten ist es heute unmöglich, jede Sache und jeden Ausdruck zu verstehen, der ihm in der Zeitung oder im Gespräch begegnet.

Kassel will sein Staatstheater nicht unterstügen. Der Oberbürgermeister Kassel, Dr. Stadler, hat gegen den Antrag Schwering in Preußischen Landtag, nach dem die Städte 30 v. H. Zuschuß zu den Staatstheatern leisten sollen.

Danziger Stadttheater

Generalintendant Rudolf Schaper.
 Dienstag, 30. April, abends 7 1/2 Uhr:
 Dauerfarzen Serie II,
 Breite B (Schaubild),
 Sum 8. Mal

Karl und Anna

Schaubild in 4 Akten von H. Kraus.
 In Szene gefest von Theaterleiter
 Hanns Donadi.
 Ende nach 9.45 Uhr.

Mittwoch, 1. Mai, abends 7 1/2 Uhr:
 Dauerfarzen Serie I, seine Gültigkeit
 Breite B (Duer)
 Sum 14. Mal

Auf der Senfel lacht dazu

Eine Danziger Revue in 24 Bildern,
 Verfaßt und zusammengefasst von
 Heinz Bredt und Helmut Helm.
 In Szene gefest von Heinz Bredt.
 Musikalische Leitung: Ernst F. Tschöb.
 Am Mikael-Weg, Waldmann.
 Täglich abends 9.15 Uhr.
 Eintrittspreise wie bekannt.
 Ende 11 Uhr.

GERMANIA

Hundegasse 27/28
 Familienkabarett und Tanzdiele

Heute ab 8 Uhr abends:

Große Abschiedsvorstellung

des beliebten April-Programms

Ab morgen, 1. Mai
 vollständig neues
 Programm

Freier Eintritt! Kleinste Preise!

Auf zur Maifeier

nach dem Langfuhrer Vereinshaus
 Langfuhr, Heiligenbrunner Weg 26
 Anfang 6 Uhr

Es ladet freundlichst ein
Der Wirt

Café Sedan

Mittwoch, den 1. Mai,
 abends 7 Uhr, findet eine
Maifeier mit Tanzkränzchen
 statt.
 E. Zerrinius

Café Derra

Jeden Donnerstag

Kaffee-Konzert

Portionenkaffee Sahnwaffeln

Residenz-Casino

OLIVA
 Hotel Deutscher Hof

empfiehlt:
Stehbierhalle
Konditorei
**Restaurant mit Vereins-
 sälen**

und das Vergnügungsort

„Resi“
 mit Telefon von Tisch zu Tisch.

Odeon

Dominikswall

Eden

Holzmarkt

Es hat sich herungesprochen: Unsere Programme sind große Klasse
 Wissen Sie???

was eine deutsche Jungfrau ist!
 Wenn nicht, dann sehen Sie sich an
Im Odeon-Theater
 „Serenissimus, der Vielgeliebte
 und die letzte Jungfrau“
 Sie brüllen vor Lachen!!!

Die auserlesene Bombenbesetzung:
 Hans Junkermann — Adele Sandrock
 Margot Lande — Ernst Verebes
 Siegfried Arno — Adolph Engers

Ferner:
 „Der weiße Wildling“
 Ein sensationelles Abenteuer
 in 5 Akten mit dem ausgezeichneten
 Sensationsdarsteller: Jack Noxle

Im Eden-Theater
 Wegen des anhaltenden Riesenerfolges
 wird der Pat- und Patachon-Film
 „Pat und Patachon als Detektive“
 bis auf weiteres prolongiert!
 Niemand veräume zu erben den bisher
 besten Pat- und Patachon-Film
 „Pat und Patachon als Detektive“
 Ein Leckerbissen für alle Freunde gesunden
 Humors in 8 Akten

Täglich 3 1/2 Uhr große Kindervorstellung
 mit Pat und Patachon und das große
 Beiprogramm

Es gibt nur eins: Lachen ohne Ende!
 Ferner:
 „Sündige Jugend“
 Ein Spiel von Liebe und Leidenschaft
 in 6 Akten
 In der Hauptrolle: Ernst Verebes

Passage-Theater

Rammerlichtspiele

Lya Mara in
MARY LOU
 Das abenteuerliche, wechsel-
 volle Schicksal einer russischen
 Großfürstin
 Fred Louis Lerch, Fritz Kampers,
 Adele Sandrock, Hans Mierendorff

Ferner:
**Das große, erschütternde
 Sittengemälde**
Du sollst nicht ehebrechen!
 Nach dem berühmten Roman:
 „Therese Raquin“ von Emile Zola
 Die entsetzlichen Folgen des Ehe-
 bruchs — die folternden Gewissens-
 qualen — das Ende in Nacht und
 Verzweiflung — wird mit eindring-
 licher Wahrheit geschildert
 Gina Manes, H. A. Schlettow,
 Wolfgang Zilzer

Außergewöhnlich fesselnd!
 Die brennendste Frage der heuti-
 gen Jugend wird behandelt in dem
 hochaktuellen Film:
Ledige Mütter
 Helga Thomas - Margarete Schlegel
 Werner Fütterer - Walter Slezak
 Das interessanteste Thema
 für Eltern, Erzieher und
 die Jugend selbst

Die Sandgräfin
 Nach dem berühmten Roman
 von Gustav Pressen
 Der Duft der Heide u. der fruchtbarsten
 schwarzen Marscherde umgibt uns
 Christa Tordy - Käthe von Nagy
 Jack Trevor - Brausewetter - Stelardick

Café Hauweisen

Stadtgraben DANZIG Lawendelgasse
 am Bahnhof an der Markthalle

Tägl. frische Backwaren und ff. Bohnenkaffee
 solide Preise / aufmerksamere Bedienung
Angenehme Raststelle
 für Markthallenbesucher

Arbeitersänger-Platten

in großer Auswahl
 eingetroffen!

Ferner: „Neueste Schlager“ in
 Homokord, Parlophon und anderen
 Marken vorrätig

Kofferapparate mit neuester Ton-
 führung, Haubenapparate und Salon-
 schränke zu außergewöhnlich
 billigen Preisen

Ziehharmonikas, Bandonikas, Mandolin-
 len, Lauten, Geigen, Gitarren und
 Mundharmonikas

Musik-Troman
 jetzt: Hundegasse 33
 1 Minute von der Postgasse

BERGER'S Frumpf-Seifen

Flecken

Boxgroßkampf!

Das erste lokale Treffen

Freitag, den 3. Mai, abends 8 Uhr.
Im Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus
Danziger Box-Club - S. V. Schutzpolizei Danzig
8 Kämpfe

Eintrittspreise: Vorverkauf: Sporthäuser Rabe, Danzig
 und Langfuhr, Stehplatz 1.00 G, Saalplatz u. Bühne 1.50 G,
 Ringplatz 2 G, Abendkasse: Schüler 0.50 G, Stehplatz
 1.25 G, Saalplatz und Bühne 2.00 G, Ringplatz 2.50 G

S. V. Schutzpolizei Danzig S. V.

Germania

das beliebte Familien-Café-
 Kabarett und Tanzdiele

Ab 1. Mai, 8 Uhr abends:

Original: The Boms

der komische lebenden Affen
 Dressur-Akt mit

Carla Uldall: Wiener Liedersängerin und
 Salonjodelerin
 Mstr. Jackson: der verbildete
 Jongleur
 Erne Hennicke: das Danziger Unikum,
 zum erstenmal in seiner Heimat
Der beliebte Gesellschaftstanz
 Freier Eintritt Kleine Preise

Eichhörnchen

Hundegasse 110
 Täglich ab 10 Uhr
 abends:

Das beliebte
**Café-
 Kabarett**
 Die gute Kapelle
 Tanzen ohne Ende

Geöffnet bis 4 Uhr früh!

Verkäufe

Kredit!

geben wir
 an jedermann
 Bequeme
 Ratenzahlung

Elegante
Anzüge
 Elegante
Paletots
 Elegante
Damen-Mäntel
 Bekleidungs-Haus
„London“
 11. Damm 10, Ecke

Brantleite

Mod. Stoffe, und
 Schattir...
 Einzelstücke, Anz.
 Schlaf u. Blüchel...
 Garbelfang, stükt.
 in vertaufen
 Möbelhaus
 und Poliererei
Wobjar. Waffele.
 Kostume, Damen- u.
 Mäntel nach
 Maß billig.
 Am Jakobstor 5/6.

Volks-Film-Bühne

Stammingo

Inh.: Hans Rasmussen

Bigamie

Zweimal verheiratet
 Der Mann:
Heinrich George
 Seine beiden Frauen:
**Maria Jacobini
 Anita Dorris**

Der Türkönig

Ein Spiel von Liebe und
 großem Rasen in 7 großen
 Akten mit der bekannten
 „Mutter“ **Mary Carr**
 Opel-Wochenschau

finden Sie bei uns in Riesenauswahl
 in

Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion

Gesellschaftskleider
 und Smokinganzüge

Einsegnungs-Anzüge

gute Qualitäten und sehr preiswert
 • Bequeme Teilzahlungen •

Bekleidungshaus

KREDIT

Heilige-Geist-Gasse 137, nur 1 Tr.

Licht-UT-Spiele

Ein Riesenerfolg

erzielt unser großes Ufa-Lustspielprogramm
Lilian Harvey, Willy Fritsch

in
Ihr dunkler Punkt
 Regie: Johannes Guter
 Manuskript: Robert Liebrann
 Ferner:
Jenny Jugo, Harry Halm

in
Die blaue Maus
 Ein heiteres, übermütiges Spiel mit Sekt und
 schönen Frauen, eifersüchtigen Liebhabern
 und ausbrechenden Ehemännern.
 Neueste Ufa-Wochenschau

RADIO!

jetzt Hundegasse 33

Ein Posten 1-Röhren-Apparate, erstklassiges deut-
 sches Fabrikat, zu außergewöhnlich billig. Preisen
 22,75 G. 11-Röhren 25.— G. 11-Röhren 35.— G.
 Deimon-Transformatoren 4.50 G. — Hörer bis zur
 Hälfte herabgesetzt — Anodenbatterien 100 Volt
 10.— Gulden — Lautsprecher von 12.50 G. sowie
 andere Radioteile bedeutend ermäßigt!

TROMAN

nur Hundegasse 33 1 Minute von der Postg.

Bettfedern und Daunnen

Bettinlette, Bettbezüge, Bettdecken, fertige
 Betten, sowieämtl. Manufakturwaren
 in meinem Hause seit 91 Jahren, wie bekannt,
 reelle Waren zu billigen Preisen!

Julius Gerson, Fischmarkt 19

AKKU-LADESTATION

S. BERESIN
 Hundeg. 62, Tel. 21010

Vereinigte Rathauslichtspiele

Der große Wurf ist gelungen!
 Publikum und Presse einstimmliges Lob!
 John Barrymore in

Das Galeerenschiff

oder
Das Schiff der Verlorenen

Die merkwürdige Pracht, Sittenverderbnis und despotische Willkür
 des Hofes Ludwig XV. von Frankreich bildet den grandiosen
 Hintergrund der mit Spannung und Liebesgut gelagerten Handlung.
 Der Film wurde ohne Ausschneide von der Filmprüfstelle Berlin
 zugelassen.

Ferner: Dora Kaiser — Herw. Thibig — Wlb. Schmidt in

Bräutigam auf Kredit

Eine wirklich lustige Angelegenheit aus einer glücklichen Zeit.

Luxus-Lichtspiele. Zoppo

Gustav Fröhlich in
Asphalt
 Ferner: Dina Gralla in
Modelhaus Grevette

Danziger Filmpalast

LANGFUHR
 MARKT-BAHNHOFSTRASSE

Zwei Filme allergrößten Formats!

Lya Mara in

Der rote Kreis

Ein Film nach dem sensationellen Roman von Edgar Wallace.

Ferner:
 Claire Renner — Dolly Davis — Wladimir Gaidarow in

Frauenraub in Marokke

Die tragikomischen Abenteuer einer jungen Dame von Welt.

Kunst-Lichtspiele. Langfuhr

Des großen Erfolges wegen bis einschließlich Donnerstag verlängert!

Emil Jennings in **Der Patriot**
 Ferner:
Grabmal am Nordpol

Das ist einfach kolossal — Ivan Mosjakin in

Der Präsident

Nach dem gleichnamigen Roman von L. Wohl: „Der Präsident
 von Costa Nueva“. Aus dem Inhalt: Pepe Tore — der Glücks-
 ritter. — Der Auserwählte des Volkes. — Vom Bauern zum
 Staatsobershaupt. — Ein Mann der Tat.

Ferner: Eddie Polo in

Auf der Reeperbahn nachts um halb eins

7 Akte voll Tempo, Spannung und Hamburger Luft.

Mensa-Lichtspiele. Neufahrwasser

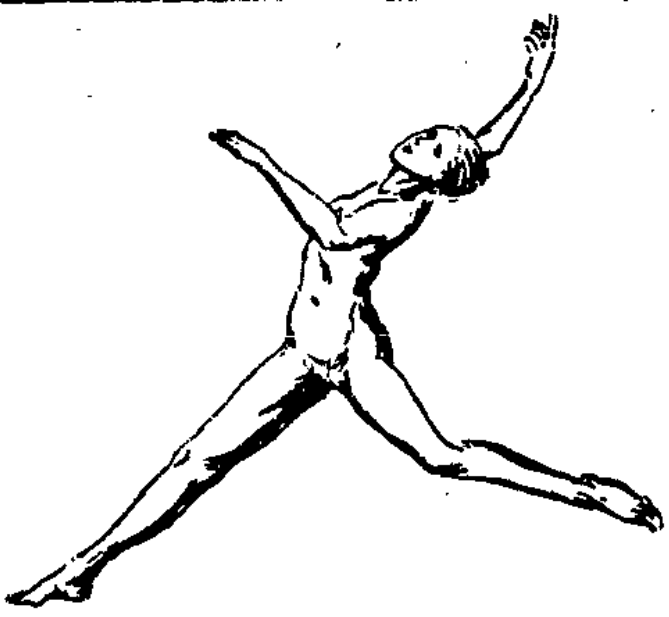
Harry Fied in

Die Mitternachtstaxe

Ferner: Grete Mosheim in

Die kleine Sklavin

* Voranzeige * Der Neun-Millionen-Mark-Film * Corinne Griffith in „Die ungekrönte Königin“ *
Der Liebesroman der Lady Hamilton



Gymnastik Turnen / Tanz

Sonntag, den 5. Mai 1929, abends 8 Uhr
im Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus
Der Reinertrag ist für die Teilnehmer am
zweiten Deutschen Arbeiter-Turn- und
Sportfest Juli 1929 in Nürnberg bestimmt.

Eintritt: Vorverkauf: 1. Platz 1.50 G, 2. Platz
1 G. :: Tageskasse: Kassenöffnung 7 Uhr
1. Platz 2 G, 2. Platz 1.25 G, Stehplatz
für Jugendliche und Erwerbslose 0.50 G
Vorverkauf: Sporthaus Carl Rabe,
Langgasse, Danziger Volkstimme, Am
Spendhaus 6, sowie bei den Mitgliedern

FREIE TURNERSCHAFT DANZIG

Gardinen, Teppiche

Welt über
2000
Danziger Familien
haben im vergange-
nen Jahre ihre Woh-
nungen bei mir
ausgestaltet
Brauchen Sie ein
besseres Zeugnis
für meine
Leistungsfähigkeit?

J. Gels
Kohlenmarkt 14-16

Billige Spirituosen u. Weine

wie immer
bei **Scheer**

Junkergasse 1a Schmiedegasse 16
Markthalle Holzmarkt

ACHTUNG!

Kreditgeschäft, Breitgasse 28, 1

Damenhüte, Herren- u. Damen-
konfektion ■ Strickwaren
Kleiderstoffe, Damen- und
Herren-Wäsche ■ Tisch- und
Bettwäsche, Gardinen, Stepp-
decken und Strümpfe
erhalten Sie bei
kleiner Anzahlung
Wir geben die Ware sofort mit
Extra-Angebot: Ein großer Posten
Damen-Modell-Mäntel
sehr preiswert

Verkäufe
Stoffe

für Anzüge, Mäntel,
Hosen, Kostüme usw.,
sämtliche Futterstoffe
wirklich billig bei
Curt Diefeldt,
Tuchhandlung
Frauengasse 10
Etabliert seit 1899

Kratze
Hautjucken
entz. innerhalb
kurzer Zeit die ärztlich
erprobte
Kera-Kratze
für Kinder u. Erwachsene
Preis 2 Gulden
Allein echt durch
Bruno Fasel
Drogerie
Junkergasse
gegenüb. d. Markthalle

1 gut erb. Brom-
naden-Wagen (Bren-
nador) zu verkaufen
Erdferasse 11,
Vorderh. 1 Tr.

Grob. gut erb. Rin-
derwagen, Beddiorbr.
bill. zu verk. Ang.
u. 4964 an die Exp.

Dixi

3/15 PS · 4 Zyl.

Der wahrhaft zeitgemäße Kleinwagen!
Dauerhaft. Billig in Anschaffung, Unterhaltung
und Steuer.
Auf Wunsch unverbindliche Vorführung.

Generalvertretung:
**Kosel
&
Balkowski
Danzig**
Altschottland Nr. 5-6
Fernsprecher Nr. 266 35

Anzüge

etwas getragen prima
Stoffe sowie
Fracks, Smoking
billig abzugeben
Kleiderbörse
Vorstädt. Graben 5?

Chalfeinwand
Zetas und
Auflegematerialien.
Reisbetten
Aufgebundene sämtlich.
Polstermöbel
Preis
Samtliche Nr. 6. Hof.

Chalfeinwand billig
zu verkaufen sowie
Aufgebundene sämtlich.
Aufgebundene billig.
Zobiasgasse 32.

MAX Fleischer

so gut

MAX Fleischer

so billig

und außerdem bei Barzahlung 4 Prozent Rabatt
Was nützt es, wenn Sie hier lesen, ein guter
Mantel kostet nur 24⁵⁰ G

Die wirkliche Billigkeit können Sie ja doch nur an unserem Lager
feststellen, wo Sie Stoffe und Verarbeitung selbst prüfen können

MAX Fleischer

so geschmackvoll

Sie sehen bei uns das Neueste:
**Den englischen Mantel
Das dunkelblaue Kostüm
Das bunte Seidenkleid**
in bezaubernden original Pariser Stoffen. Deshalb natürlich nur bei

MAX Fleischer

·NACHF·
Große Wollwebergasse 9-10

Lecker
und
delikat

LUD WURST
die mehrfach preisgekürnte
Lucht u. Doering
Spezialfabrik feiner Würstchen u. Fleischkonserven
Ludwigsallee 7, Zoppot

Warnung!
Größte Vorsicht bei Anschaffung von Polster-
möbeln. Besonders in diesem Artikel ist die
Unrealität größer als die Realität

**Klub-
Sessel**
Garnituren ■
in den feinsten Lederquali-
täten u. vornehm. Stoffbezü-
gen. Mehrere eleg. Modelle
in erstkl. Qualitätsarbeit,
ab meiner Werkstätte und
meinen Ausstellungsräu-
men, direkter Verkauf an
das Privatpublikum
Kein Ladengeschäft
Auf Wunsch Teilzahlung

Sonnenburg Nfng.
G. Ziemann, Geprüfter Innungmeister
Telephon 24970 Gegründet 1878
Vorstädtischer Graben Nr. 10, 1 Treppe

Herber Ungarwein
Tokayer Szamorodner
1/2- und 1/4-Literflaschen
per Liter 4.50 G, per 1/4 Liter 2.35 G
Kasino-Weinhandlung
Melzergasse 7/8 Häkertor 36

Möbel aller Art

in großer Auswahl, in guter Qualität
und zu äußerst niedrigen Preisen, auch
auf Teilzahlung, kauft man im
**Möbelhaus
Hugo Werner**
Breitgasse Nr. 53

Brillen und Krankenartikel
liefern für jede Krankenkasse
Zits & Stanslowski
Jopengasse 68, Nähe Zeughauspassage

ODEON
MUSIK-APPARATE
MUSIK-PLATTEN

in reicher Auswahl vor-
rätig. Vorführung un-
verbindlich und kostenlos
Odeon-Musikhaus
Heilige-Geist-Gasse Nr. 5
Telephon 27298

Rabenfahrrad
preisw. zu verkauf.
Dhra. Voltengang
Nr. 15, bei Gebrü.

Kücheneinrichtung
Waschtafel, Kleider-
schrank, Schreibtisch,
zu verkaufen
Erdferasse 51, 4.

Ein Sport-Rad-
Wagen
sehr billig zu verk.
Draht.
Drahtstraße 14, 1.

Wirkener
Kleiderdrant.
zerlegbar, billig zu
verkaufen - Erdferasse
Nr. 10, 2 Tr., 118.

Fast neuer blauer
Anzug, pass. a. Ein-
setzung, billig zu
verkaufen Frauen-
gasse 95, 1 Tr.

Gut erb. Kinderort-
liegewagen, 1 Teil-
torapparat in Kop-
föhre zu verkaufen
H. Engler, Flapper-
gasse 3, Hinterhaus.

2 Stühle,
Eisen,
Billig
zu verkaufen
Hilf. Gellgasse 75,
1 Tr., rechts

Gut erhaltener
Rabenfahrradwagen,
billig zu verkaufen
Bruno Raue,
Sternengartenstraße
Drahtgasse, 1 Tr., 1.

Nur
durch unsere geringen Unkosten sind wir
in der Lage, Ihnen gute Qualitätswaren zu aller-
billigsten Preisen zu bieten!

Herren-Anzug- Stoffe	Herren-Mantel- Stoffe	Damen-Mantel- Stoffe
Kleider- Stoffe	Seiden- Stoffe	Wäsche- Stoffe

Damen-Mäntel
69.-, 59.-, 49.-, 37.50, 29.-, 19.75

Damen-Wäsche, Herren-Wäsche, Strümpfe
sehr preiswert in großer Auswahl

Zahlungserleichterungen - Bei Barzahlung 5 Proz.

Samulewitz & Co.
Spezialhaus für Manufaktur und Konfektion
Kohlenmarkt 17 / Telephon 25094

J. Steinke & Co.
Eisenwarenhandlung
Altstadt, Graben 31, Ecke Haustor

Für den Frühjahrsbedarf:
Spaten / Schaufeln / Drahtgeflechte,
Gießkannen / Drahtnägel
Werkzeuge
für Maurer, Zimmerer und Tischler

Wegen Umbau der große

MAI-VERKAUF

Als Entschädigung für unsere treue Kundenschaft, die ihre Einkäufe trotz der jetzigen Unbequemlichkeiten unbeirrt beiunstätigt

Strümpfe

- Damenstrümpfe**
schwarz und farbig, haltbare Ware . . . 1.10, **78 P**
- Damenstrümpfe**
Seidenflor, II. Wahl, gute Qualität . . . **135**
- Damenstrümpfe**
Kunstseide, II. Wahl, klares Gewebe, in modern. Farben . . . **145**
- Damenstrümpfe**
Seidenflor oder Kunstseide, in großer Farbauswahl . . . **195**
- Damenstrümpfe**
Bemb.-Waschs., II. W., 4fache Sohle u. Hochf., i. a. m. Farb. . . **295**
- Damenstrümpfe**
Bemberg-Waschs., g. Qual., in großer Farbausw., 4.50, **375**
- Damenstrümpfe**
Seidenflor, vorzügl. Qualit., in allen modernen Farben . . . **350**
- Damenstrümpfe**
Bemberg-Waschs., feinmasch. elast. Qual., in allen modern. Schuh- u. Kleiderfarb., 6.90, **590**

Herrensocken

- Herrensocken**
kräftige Ware, farbig sortiert . . . 0.85, **38 P**
- Herrensocken**
gemustert, haltbare Ware . . . 0.95, **78 P**
- Herrensocken**
feste Baumwollqualität, moderne Karos . . . **120**
- Herrensocken**
moderne Muster für das Frühjahr . . . **145**
- Herrensocken**
Seidenflor, schöne Dessins . . . 2.45, **195**
- Herrenstutzen**
haare Ware, Wolle plattiert . . . **295**
- Herrensportstrümpfe**
feste Seidenflorqualität, modern gemustert . . . **425**

Trikotlagen

- Damen-Schlupfhosen**
farbig sortiert . . . 1.35, **95 P**
- Damen-Schlupfhosen**
gute Qualität, in schönen Farben . . . 2.25, **195**
- Damen-Schlupfhosen**
aus Kunstseide, mit verstärktem Schritt . . . **295**
- Damen-Schlupfhosen**
a. Kunstseide, II. W., in sich gestreift, vorzügl. Qualität . . . **475**
- Damen-Unterziehhöschchen**
fein gestrickt, haltbare Ware . . . 2.45, **185**
- Damen-Hemdhoosen**
Windelform, gestrickt . . . 3.45, **225**
- Damen-Trikotjacken**
mit 1/2 Arm, haltbare Ware . . . 3.50, **325**
- Damen-Unterhemdchen**
gestrickt, mit schmaler Achsel . . . 1.75, **135**
- Herren-Trikot-Einsatzhemden**
mit mod. Zephyreins., 4.50, **375**
- Herren-Trikothemden**
mit doppelter Brust, starke Ware . . . 4.50, **350**
- Herren-Trikotoberhemd.**
mit eleg. Popelineinsätzen, echt ägyptisch Mako . . . 7.25, **650**
- Herren-Trikothosen**
feste Qualität . . . 3.75, **245**
- Herren-Hosen**
echt ägyptisch Mako, gute Qualität . . . 5.50, **475**
- Herren-Trikotjacken**
feste Qualität . . . 3.85, **345**
- Herren-Carnituren**
Mako-Imit., g. Qual., Jacke u. Hose, in farb. sort., 8.25, **675**

Handschuhe

- Damen-Handschuhe**
in hellen Farben sortiert . . . **145**
- Damen-Handschuhe**
Leinen-Imit., mit breit. Aufn., in modernen Farben . . . **175**
- Damen-Handschuhe**
Lein-Imit., m. zierl. Stulpe, in schönen Farben . . . 2.25, **195**
- Damen-Handschuhe**
Wildleder-Imitation, feste Qualität . . . **195**
- Damen-Handschuhe**
mit zierlicher Stulpe und Aufn. . . **245**
- Damen-Handschuhe**
Leinen-Imit., mit Aufn., in modernen Farben . . . **245**
- Damen-Handschuhe**
Glacé, guter Sitz, weiche Ware . . . **550**
- Damen-Handschuhe**
Waschleder, weiß und gelb . . . **790**

Waschstoffe

- Waschmusselin**
moderne Buntdruckmuster, gute Qualität . . . 1.15, 0.95, **75 P**
- Knabenzephir**
echtfarbig, kräftige Ware, buntfarbig gestreift . . . 1.25, **88 P**
- Lainette**
Ersatz f. Wollmussel, in gr. Ausw., Blumen- u. Fantasie-must., hell- und dunkelgründig, 75 cm breit . . . **135**
- Panama**
weiß, poröses Gewebe f. Sporthemden und Blusen, 80 cm breit . . . 1.65, **145**
- Kadettsatin**
für Knabenbekleidung, kochechte Qualität, ca. 75 cm breit . . . 1.95, **155**
- Dirndzephir**
f. Kleid. u. Schürz., indanth. gefärbt, lebhaftes Karomuster, 70 cm breit . . . **185**
- Trachten-Kretonne**
indanthr. gef., in reizend. Druckmust., der praktische Stoff f. Wander- und Gartenkleider, 80 cm breit . . . 2.25, **185**
- Mako-Zephir**
f. Oberhemd. u. Schlafanz., in neuart. Mosaik- u. Jacq.-Must., 80 cm br., 2.25, **195**
- Voll-Volle**
gute Kleiderware, mod. Dess., hell- u. dunkelgründig, 100 cm breit . . . 2.65, **195**
- Voll-Volle**
entzückende, neuzeitliche Muster, in riesiger Auswahl, 100 cm breit . . . 3.90, **375**
- Bordüren-Volle**
besond. v. d. Mode bevorzugt, in hübschen Blumenmust., auf weiß. Grund, gute Qualität, 120 cm breit . . . 4.50, **390**
- Bordüren-Volle**
mod. Neuheit, eine entz. ck. Bordürenserie, ausers. Geschmacks, Schweiz. u. franzos. Fabrikate, 120 cm breit, 5.50, **490**
- Wollmusselin**
der begehrte u. prakt. Kleiderstoff, in mod. Mustern, gute, reinwoll. Qualit., 75 cm breit . . . 3.75, **290**
- Wollmusselin**
in besond. apart. Dessins, feiner Vielfarbendruck, Ia Qual., 80 cm br., 5.75, **485**
- Bordürenmusselin**
die große Mode, ganz entzück., aparte Bordürenmotive, hochfeine, reinwoll. Qualität, 120 cm breit . . . 8.50, **750**
- Crepe Chinette**
eleg., seidenglänzend. Gewebe f. Leibwäsche u. Kleid., vollkomm. Ersatz f. Seide, in vielen Farben, 80 cm breit **390**

Seidenstoffe

- Waschkunstseide**
weiche, haltbare Qualität, in neuen Buntdruckmustern . . . **195**
- Toile de soie**
reine Seide, für Wäsche u. Kleider, in groß. Farbauswahl, 80 cm br., 8.75, **690**
- Tussor-Buntdruck**
aparte, farbenfrohe Muster, auf reinseid. Grundware, ca. 80 cm breit . . . **690**
- Twill-Foulard**
vorzügl., reinseidene Kleiderware, in soliden Mustern, 80 cm breit . . . **750**
- Crepe de Chine**
ganz besond. schwere, reine Seide, für Kleider u. Wäsche, in hellen Farben, 80 cm breit . . . **790**
- Crepe Georgette**
eleg., weichfließende Kleiderseide, in allen modernen Farben, 100 cm breit **950**
- Veloutine**
reine Wolle m. rein. Seide, für eleg. Kleid., in viel. Farb., ca. 100 cm br. **1250**
- Crepe Satin**
reinseid., weichfall. Gewebe, in allen neuen Farben, 100 cm breit . . . **1475**

Kleiderstoffe

- Popelin**
reinwoll., ganz vorzügl. Kleiderware, in riesiger Farbauswahl, doppeltbreit . . . **325**
- Kleider-Bordüre**
prachtvolle, fein abgetönte Melangequalität . . . **390**
- Kleider-Rips**
sehr dauerhafte, reine Wolle, in allen modernen Farben, 100 cm breit . . . **525**
- Travers-Composés**
reine Wolle, in modernen Farbtönen, 100 cm breit . . . **690**
- Crepe Gaid**
reine Wolle, mod. Sommerkleiderstoff, in hübschen Farben, 100 cm breit . . . **875**
- Woll-Georgette**
d. mod. Gewebe, reine Wolle, in schön. Kleiderfarben, 100 cm breit . . . 13.50, **975**
- Mantelstoff**
mod., englischart. Must. f. Sportm. u. Kostüme, solide Qualit., 140 cm br. **790**
- Mantelstoff**
in fesch. Sportmust. u. Herrenstoff., solide Qualität, 140 cm breit . . . **1350**

Und dazu: die vornehmen Vogue-Schnittmuster oder die bekannten Bayer-Schnittmuster

- Bindekragen** 245 | **Jabot-Tuch** für Kostüme, Crepe de Chine mit Handmalerei. 675 | **Kragen** mit Fehthemden, aus Valenciennes, weiß und ecru. 750

Geb. **Freymann** G. m. b. H.

Herrenartikel

- Herren-Sporthemd**
gestreift u. kariert Zephir, gefütt. Brust, 2 Kragen, 6.75, **490**
- Tennishemd**
mit Klappmanschetten weiß Panama . . . **850**
- Jagdhemd**
mit Schiller- od. los. Krag. dt. Ware, indanth. Zephir . . . **890**
- Herren-Sporthemd**
Marke „Special“, eig. Anfertg., echtt. Zephir., mod. Jacq.-Must. Streif. u. Karos, 1 Krag., gefütt. Brust Tennis- und Wiener Fabr., prima Qual., mit fest. Langspitzenkrag. **975**
- Trikolet-Sporthemden**
aparte, moderne Dessins, guter Sitz . . . **1290**
- Trikolet-Sporthemden**
orig. Wien, entzück. Must., guter Sitz . . . 22.50, 19.50, **1750**
- Herren-Kniehosen**
Wiener Fabrikat, aus feinfädigem Wäschetuch **490**
- Herren-Kniehosen**
Wiener Fabrikat, weiß Seidenpopelin **790**
- Knaben-Schillerhemd**
Waschrips, einfarbig, lachs, rosa, mode, Gr. 50 **225**
- Knaben-Schillerhemd**
indanth. Zephir, dt. Qualit., einfarbig u. gestreift, Gr. 50 **295**
- Herrenhüte**
Wollfilz, mit kleinen Fabrikationsfehlern . . . **475**
- Stehumlegekragen**
moderne Form, alle Weiten . . . 0.85, **65 P**
- Mosse-Kragen**
deutsches Klassefabrikat, alle modernen Fassons . . . **150**
- Langbinder**
Kunstseide, mod. Ausmusterung, 1.45, **95 P**

Damenwäsche

- Trägerhemden**
aus solid. Wäschestoff, mit Stickerei garniert, 1.95, 1.75, **125**
- Trägerhemden**
feinfäd. Qualität, mit gedieg. Stickerei . . . 3.90, 3.50, **295**
- Taghemden**
breite Achsel, mit Stickereifeston . . . 2.90, 2.45, **195**
- Nachthemden**
mod. Form, in verschiedenen Ausführungen . . . 3.90, 2.95, **285**
- Nachthemden**
Mako-Imitation, mit feinen Stickereien . . . 7.50, 6.50, **490**
- Nachthemden**
mit lang. Arm, Kragenf., m. Stickerei garn., 10.50, 8.50, **690**
- Beinkleider**
geschlossen, m. verschiedenen Stickereigarnitur., 2.75, 2.40, **185**
- Untertailen**
feinfäd. Wäschestoff, mit schön. Stickereien, 2.75, 2.40, **185**
- Hemdhoosen**
mit Spitze od. Stickereigarnitur . . . 3.25, 2.85, **185**
- Hemdhoosen Makobatist**
reich garn., m. Stickerei und Valenciennespitze., 7.50, 6.90, **590**
- Prinzebröcke**
Träger od. breite Achsel, mit Stickerei . . . 7.75, 5.75, **390**
- Prinzebröcke**
Makobat., m. Valenciennes- o. Stickereigarnitur., 9.50, 8.50, **690**
- Complets Prinzebrock**
mit eingearbeit. Beinkleid, reich garniert . . . 11.75, 9.75, **590**
- Strumpfhaltergürtel**
mit 1 Paar Haltern . . . **95 P**
- Büstenhalter**
aus Trikot, Rückenschluß . . . **125**
- Hüftenhalter**
mit Gummiensatz und Haltern . . . **275**

Schürzen

- Knabenschürze**
gestreift Water, mit großer Spieltasche, alle Größen . . . **125**
- Mädchenschürze**
gemusterter Satin, Kleidchenform . . . **175**
- Indanthren- oder Waterschürze**
kleidsame Form . . . **195**
- Satinschürze**
Holländerform . . . **265**
- Trachtenschürze**
in aparter Verarbeitung . . . **350**
- Waterschürze**
extra weit, Oberteil kariert, Unterteil einfarbig . . . **475**
- Servierschürzen**
mit Stickerei oder Hohl-saum garniert . . . von **95 P**
- Servierkleid**
schwarz Zanella, mit langem Arm, weiße Rips garnitur **850**

Danziger Nachrichten

Auf der Eisenbahn.

Die Taschendiebe an der Arbeit.

Ein eleganter Mann, die Reisetasche über den Arm gehängt, schlendert auf dem Bahnsteig auf und ab. Plötzlich entsteht ein Gedränge, eine Dame ist über einen ungeheuren Koffer geplatzt...

während des allgemeinen Wirrwarrs

werden Handtaschen geöffnet, ihren abgenommen und Wertpapiere gestohlen. Die Taschendiebe sind in letzter Zeit sehr zahlreich...

In allen großen Städten der Welt kennen die internationalen Taschendiebe einige Lokale oder Wohnungen, in denen sie Unterlauf finden und die Bekanntheit von Komplizen machen.

wird, wie man zunächst annimmt. Im Jahre 1927 wurden vom Januar bis zum September monatlich fast regelmäßig zwischen 2200 und 2400 Diebstähle festgestellt...

In erschöpftem Zustand aufgefunden.

Zu dem Fall der Witwe Martha W., die, wie wir einem Bericht der Presse-

darauf, die sogenannte Ravidität Gandus als Kraft bloßzulegen, den seinen Kunstverstand des Dichters sichtbar zu machen, und darüber hinaus knäblich zu erzählen...

Für die Sopranpartie hatte man sich Lotte Leonard aus Berlin verschrieben. Sie ist (in Danzig längst bekannt) eine der geachtetsten Konzertsängerinnen und gehört schon der Sonderklasse an.

Starke Beifall feierte am Schlusse den Dirigenten, seinen Chor und das wieder trefflich spielende Stadttheater-Orchester.

Ein Theater für ausgepiffene Stücke. Der vor einiger Zeit verstorbene amerikanische Multimillionär Bepperth hat in seinem Testament eine Summe von 12 Millionen Mark festgesetzt...

Theater für Taube. Die Mailänder Scala hat Apparate für Schwerhörige eingeführt, die an die Telefonleitung und an bestimmte Sirenen montiert werden...

stelle des Polizeipräsidenten zufolge vor einigen Tagen mel-deten, am Dienstag, den 23. April, in Höhe des Steffens-parks in vollkommen erschöpftem Zustande aufgefunden wurde...

Taghell erleuchtet.

Die Bahnstrecke nach dem Weichselmünder Hafen fertiggestellt.

Die seit einigen Jahren in Bau befindliche neue Bahnstrecke nach dem neuen Hafendock bei Weichselmünde ist jetzt fertig-gestellt worden.

Es ist anzunehmen, daß durch die Errichtung der neuen Be-leuchtungsanlage der Güterverkehr auf dem Rangierbahnhof und auf der Bahnstrecke bei Nacht eine wesentliche Erleichterung erfahren wird.

Es ist anzunehmen, daß durch die Errichtung der neuen Be-leuchtungsanlage der Güterverkehr auf dem Rangierbahnhof und auf der Bahnstrecke bei Nacht eine wesentliche Erleichterung erfahren wird.

Danzig wird auf der Dresdner Jahreschau.

Neue Modelle.

In letzter Zeit wird seitens Danzigs ein erhebliches Maß von Aktivität für Werbung entfaltet. Jetzt wird Danzig auf einer neuen reichhaltigen Schau vertreten sein.

Da die Herstellung von Modellen für Unterichts- und Anschauungszwecke immer mehr um sich greift, bietet sich Danziger Künstlern hier eine Beschäftigungsmöglichkeit.

Frau Kullerchen ist unglücklich....



Oh, mein lieber Othello, Frau Kullerchen, was soll ich bloß machen. Ich bin schon ganz in der Not.

Triumph-Kaffee

ist zum Preise von 0,25, 0,50, 0,65, 0,70, 0,80, 0,90, 1,00, 1,10 und 1,20 für das 1/2 Pfund überall zu haben

Rusikurse an der Technischen Hochschule. Privatdozent Dr. Frotcher wird im Sommersemester folgende Vor-lesungen und Übungen abhalten:

Die Danziger Liga für Völkerbund.

Sie plant eine Reihe Veranstaltungen. Die Danziger Liga für Völkerbund hielt dieser Tage ihre diesjährige Mitgliederversammlung ab.

Ein entsprechender Antrag ist bereits bei der letzten Tagung im Haag gestellt und vom Weltverband in Brüssel bereits wohlwollend in Erwägung gezogen.

Der Vorstand wurde wie folgt neu gewählt: Senator a. D. Dr. Neumann, Vorsitzender; Konrad Director Weinstanb, Schatzmeister; Oberbürgermeister Dr. Ferber, Schriftführer; Vorsitzspräsident Dr. Gruen; Lehrer Friedrich; Waikowitz, 1. Vorsitzender der christlichen Gewerkschaften...

Für die nächste Zeit sind eine Reihe Veranstaltungen ge-plant. Zunächst wird Graf Montgelas erwartet, der über „Die Grundlagen eines wahren Friedens“ sprechen wird; Johann Professor Vermeil, Germanist an der Universität Straßburg...

unser Wetterbericht.

Unsere allgemeine Uebersicht: Das westeuropäische Tief ist nordwärts weiter gezogen, sein Minimum lag heute früh über der Helgoländer Bucht.

Auf dem Wege zum Markt verunglückt.

Gegen einen Baum gefahren. Auf der Fahrt zum Schlachthof verunglückt ist gestern abend der Viehhändler Kling aus Grenzdorf.

Danziger im Wirtschaftsabitur. Drei frühere Schüler der Städtischen Höheren Handelsschule zu Danzig, die Dtern 1928 hier die Abgangsprüfung ablegten...

Neuteich. Die Mitarbeiter wird wie folgt durchgeführt: 10 Uhr vormittags Gewerkschaftsversammlung bei Wiesler.

Die heutige Ausgabe umfaßt 20 Seiten.

Infolge der Arbeitsruhe am 1. Mai erscheint die nächste Ausgabe unserer Zeitung erst am Donnerstag, den 2. Mai.

Wasserstandsrichten der Stromweichel vom 30. April 1929.

Table with water level data for various locations like Thon, Fordon, Culm, Graubenz, Purgestad, Montauerspiege, Biedel, Krafau, Ramlsholt, Wartschau, and Ploel.

Verantwortlich für die Redaktion: Fritz Reber; im Anstalt: A. und B. G. S. Danzig; Druck und Verlag: Danziger Zeitungsgesellschaft m. b. H. Danzig, Am Brandbause 7

Heraus zum 1. Mai!

Er muß wieder zu einer Massen-Demonstration werden. — Der Aufruf der Gewerkschaften.

Die würdigste Form der Maifeier ist die Arbeitsruhe. Die Delegierten des Allgemeinen Gewerkschaftsbundes der Freien Stadt Danzig haben die Arbeitsruhe für den ganzen Tag empfohlen.

Die lebenswichtigen Arbeiten im Verkehrs- und Fabrikgewerbe sowie in Staats- und Gemeindebetrieben sollen jedoch verrichtet werden.

In den Vormittagsstunden hatten die einzelnen Gewerkschaften Versammlungen ab, in denen über den 1. Mai und seine Bedeutung für die Arbeiterschaft gesprochen wird.

Nachmittags 2 Uhr: Aufmarsch der Gewerkschaftsmitglieder mit ihren Familienangehörigen auf dem Karrenwall, hinter der Landesversicherungsanstalt links. Hier wird gewerkschafts- resp. gruppenweise angefahren, wie es durch Standtafeln und Ordner kenntlich gemacht wird.

Die Aufstellung des Demonstrationzuges geschieht in folgender Reihenfolge:

1. Radfahrer.
2. Musikkapelle.
3. Sänger.
4. Eisenbahner.
5. Gemeinde- und Staatsarbeiter.
6. Fabrikarbeiter.
7. Nahrungsmittel- und Getränkearbeiter sowie Tabakarbeiter.
8. Arbeiterjugend.
9. Zimmerer, Bauergewerksbund, Maler, Dachbeder und Steinarbeiter.
10. Musikkapelle.
11. Verkehrsbund mit Hasen- und Weichselholzarbeitern.
12. Metallarbeiter, Kupferschmiede und Maschinenisten und Heizer.
13. Sattler, Tapezierer, Bekleidungsarbeiter, Schuhmacher.
14. Graphischer Bund und Angestellte aller Branchen.

Hoch der 1. Mai! Hoch die Arbeiterbewegung!

Allgemeiner Gewerkschaftsbund der Freien Stadt Danzig. Ufa-Bund der Freien Stadt Danzig.

Die Feiern am Abend

werden von der Sozialdemokratischen Partei bezirksweise veranstaltet und zwar:

Für den 1. und 2. Bezirk (Altstadt) im Saal Germania Brotfabrik, Schmitzstraße 4.

Für den 3. Bezirk (Neufahrwasser und Weichselmünde) im Gesellschaftshaus, Sapper Straße 57/60.

Für den 5. Bezirk (Saunfuhr) bei Krein, Brunnhöfer Weg.

Für den 8. Bezirk (Niederstadt) bei Rukborst, Gr. Schwalbengasse.

Für den 9. Bezirk im Café Bischofshöhe. Es wirken mit: Buchdrucker-Ingverein, Freie Turnerschaft, C. P. Hiesgen (Regitationen).

Für den 11. Bezirk (Heubude) in Albrechts Hotel.

Für den Bezirk Oliva im Café Waldhäuschen, Altkner Straße 1.

Rassöffnung für alle Abendveranstaltungen 7 Uhr. Eintritt 50 Pfennig.

In St. Albrecht findet um 10 Uhr vormittags eine Mai-Versammlung im Lokale Merxens statt.

Der Aufmarsch vom Karrenwall erfolgt pünktlich 3 Uhr nachmittags unter Führung des Arbeiterabfahrerbundes.

Der Zug marschiert durch den Vorstädt, Graben, Reibbahn, durch den Feuerwehrhof, Funbegasse, Münchengasse, Mattenbuden, Langgarten, Trojagasse, Engl. Damm, Breitenbachbrücke, Rinzottstraße, Heubuder Straße, Feldstraße durch die Große Seebadstraße zum Walde links des Feldsees.

Hier selbst wird die Mairede gehalten. Im Anschluß hieran finden gesungliche Darbietungen des Arbeiterabfahrerbundes und Musikaufführungen statt, worauf Auflösung des Zuges erfolgt.

Gewerkschaftskollegen!

Sorgt für eine zahlreiche Beteiligung und für einen würdigen Verlauf der Maifeier und Demonstration. Raucht wegen der großen Feuersgefahr im Walde keine Tabakwaren. Verunreinigt nicht den Wald durch Wegwerfen von Papier usw.

Befolgt und unterstützt die Anweisungen der Ordner.

Im Freistaatsgebiet

Am 1. Mai.

In Zoppot:

Auch in Zoppot wird am 1. Mai demonstriert. Der Ortsausschuß der Freien Gewerkschaften ruft alle Mitglieder zur Teilnahme auf. Die Gewerkschaften nehmen auf dem Marktplatz, Veraststraße, um 2 1/2 Uhr Aufstellung. Vorselfst erfolgt Ansprache. Im Anschluß hieran findet ein Umzug statt.

Abends 7 Uhr im „Bürgerheim“: Maifeier. Aus dem Programm: Gesang des Freien Volkshors, Zoppot. Festrede: Abg. Ruauft. Musik, Vorführungen der Freien Turnerschaft und der Arbeiterjugend Zoppot.

In Odra:

Am Mittwoch, dem 1. Mai 1920, abends 8 Uhr, in der Aula der neuen Schule, Odra, statt. Es ist ein künstlerisches Programm vorgesehen. Mitwirkende: Chorgemeinschaft und Kultur- und Sportgemeinschaft, Redner: Genosse Brill. Eintritt frei. Gäste können eingeführt werden.

Ziegenhof: 10 Uhr vormittags im Guttempler-Rogenheim: Versammlung der freien Gewerkschaften. Referent: Abg. Kruppke. — 2 Uhr nachmittags auf dem Marktplatz: Maiversammlung. Festrede: Abg. Weitner. — 8 Uhr abends im Saal des Deutschen Hauses: Mai-Versammlung. Festrede: Abg. Kruppke.

Bürgerwiesen: 3 1/2 Uhr: Sammeln auf dem Sportplatz Bürgerwiesen. Aufführung: Radfahrer, Musik, Kinder, Sportvereine, Schach-Klub, Arbeiterjugend, Partei. 4 Uhr: Festrede auf dem Sportplatz, anschließend Umzug. Dann Veranstaltung im Lokal Müller. Eintritt 50 Pf.

Frankfurt: 10 Uhr vormittags: Maiversammlung im „Praster Hof“. Festrede: Abg. Klingenberg.

Gr. Plehnendorf: Abends 7 Uhr im Gasthaus Meier: Maifeier. Festrede: Abg. Weber.

Schöneberg: 2 Uhr nachmittags: Maifeier im Lokal Wilhelm. Festrede: Abg. Joseph.

Labekopp: 12 Uhr mittags: Umzug vom Vereinslokal aus.

Schönfeld: 11 Uhr vormittags: Umzug und Maiversammlung im Lokal Böbling. Festrede: Abg. Kaiser.

Schönbaum: 2 Uhr nachmittags: Umzug und Maifeier. Referent: Abg. Leu.

Pasewark: 4 Uhr ab Lokal Winkler, Junterader: Umzug nach Pasewark. Festrede: Abg. Hoch.

Am Sonnabend, dem 4. Mai:

Schönwarling: Abends 8 Uhr, Lokal Schimanski. Festrede: Abg. Mau.

Stegen: Abends 7 1/2 Uhr, im Lokal Werner. Festrede: Abg. Klockowski.

Plehnendorf: Abends 7 Uhr: Festrede: Abg. Kruppke. Müggelhaht und Rottau: Abends 7 1/2 Uhr im Gasthaus Elanck, Müggelhaht. Festrede: Abg. Brenner.

Rindenan: Abends 8 Uhr, Lokal Strigmann. Festrede: Abg. Stukowski.

Jungfer: Abends 8 Uhr im Lokal Krause. Festrede: Abg. Selow.

Stobbenorf: Abends 7 Uhr, Lokal Gorb, Klein-Stobbenorf. Festrede: Abg. Grobndid.

Am Sonntag, dem 5. Mai:

Wohlsack: 4 Uhr nachmittags: Maifeier bei Mann. Festrede: Abg. Moritz.

Stangenwalde: Nachmittags 2 Uhr: Umzug von Kahlbude nach Stangenwalde. 4 Uhr im Lokal Wahrenndt: Maifeier. Festrede: Abg. Metner.

Wiesental: Nachmittags 2 Uhr. Festrede: Abg. Bod.

Neutrich: Nachmittags 3 Uhr: Sammeln im Lokal Reich. 3 1/2 Uhr: Abholen der Ortsgruppe Schönhorst durch den Arbeiter-Radfahrerverein. Dann Umzug durch die Gemeinde. Anschließend Maiveranstaltung bei Reich. Festrede: Abg. Fischer.

Wollau: Nachmittags 4 1/2 Uhr im Lokal Derbowen.

Wartsh: Nachmittags 3 Uhr im Lokal Marocki. Festrede: Abg. Kaiser.

Beyer: Nachmittags 3 Uhr, Lokal Engelhardt: Umzug und Maifeier. Festrede: Fritz Spill. Aus Elbing werden Parteigenossen und die Arbeiterjugend erwartet.

Piedel: Nachmittags 2 Uhr im Lokal Gerlach. Festrede: Abg. Stukowski.

Groß-Defewitz: Abends 8 Uhr im Lokal Siefen: Maifeier. Festrede: Abg. Gerich.

Der 2. Kinder-Mittwoch am 1. Mai 1929

Gute und passende Kinderschuhe zu schaffen, hat uns immer am Herzen gelegen. Wir haben jetzt den Kinder-Mittwoch eingeführt. An diesem Tage steht Ihnen unser Fuß-Spezialist zur kostenlosen Beratung zur Verfügung.

Braun Boxcall-Spangenschuhe

in Lack, zum Teil flexible, Größe 31/35 13.50, Größe 27/30 11.50



Braun Chevreau-I-Spangenschuhe flexible, Größe 25/26 8.90, 23/24 7.90, Größe 19/22 7.25

Lack-I-Spang-Schuhe Größe 23/26 7.50, 19/22



Kinderstrümpfe und Söckchen in reichster Auswahl bekannt billig!



Jedes Kind erhält ein Geschenk!

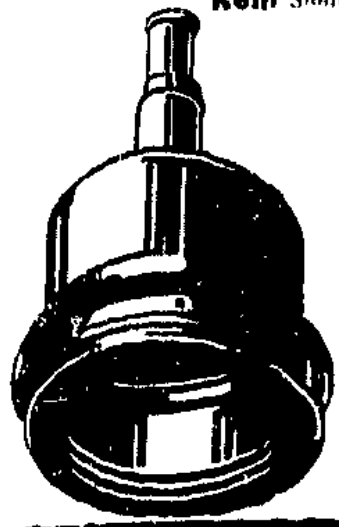
GOEISSER

Alleinverkauf „Jka“ Danziger Schuh-A.G. Langgasse 73

Telephon: 23941-32

Eine neue Erfindung!

Warum quälen Sie sich so mit Ihrer Wäsche! Jeder Haushalt muß ihn haben, den stabilen Patent-Kompressor-Wäscher aus Ganzmetall



Kein Strohbesen Ein Waschwunder
 Unabhängig von Gas und Elektrisch
 Wäscht in 1 Stunde mehr Wäsche sauber, als 1 Waschfrau in 10 Stunden
 Äußerste Schonung der Wäsche! Beschädigung ohne Kaufzwang!

Schultze

Heilige-Geist-Gasse Nr. 69 am Wasser

Wäschevorführung
 dieselbst jeden Dienstag 5 Uhr früher Wertstube

Viele Dankschreiben!

Die neue billige Bezugsquelle

Karl Schmidt vormals **Otto Witte**

Kohlengasse 2 Telephone 21089

Haus- und Küchengeräte, Eisenwaren, Werkzeuge, Solinger Stahlwaren / Geräte für Feld und Garten

Touristenartikel in großer Auswahl

Der richtige Weg zum Geldsparen

heißt: im Bedarfsfalle seine Garderoben

Damen- und Herren-Konfektion

aus dem Konfektionshaus

„Zur Mottlau“

Johannisstraße Nr. 60, 1 Tr.

beziehen

Teilzahlung - aber trotzdem billige Preise

Machandel O O Cognac / Ff. Liköre

empfiehlt billigst

Erdmann Goertz

Likörfabrik

Lange Brücke 2 Telephone 223 22

Löwen-Sohlen

das haltbarste Leder der Welt, 4-6 fache Haltbarkeit

wasserdicht und elastisch, übertrifft alles Dagegen. Amtliche Gutachten sowie Anerkennungen zur gefälligen Einsicht

Nur allein zu haben beim Erfinder

Heilige-Geist-Gasse 106

Müller's Löwen-Sohlerei

Musikhaus Komet

N. Stupel / Breitwasse 130 / Tel. 22328



Größtes Lager Musik-Apparate!

Nur deutsche Erzeugnisse zu bekannt billigen Preisen gegen bar und auf Teilzahlung

SALONSCHRÄNKE / NEUESTE TONFUHRUNG

Tausendfache Auswahl in Beka- und Parlophon-, elektrischen Künstler-Platten, deutsches Fabrikat

Mandolinen, Lauten, Gitarren, Geigen, Zithern, Bandonikas, Bandonions und chromatische Harmonikas

Eine Empfehlung

ist jeder Gegenstand, den wir verkaufen. Zu besonders billigen Preisen finden Sie

Kurz-, Weiß- und Wollwaren, Herren- und Damenwäsche, Krawatten, Strümpfe, Strickwolle, Taschentücher, Trikotagen, Klubjacken, Schürzen, Spielwaren, Arbeiter-Konfektion, Papierwaren

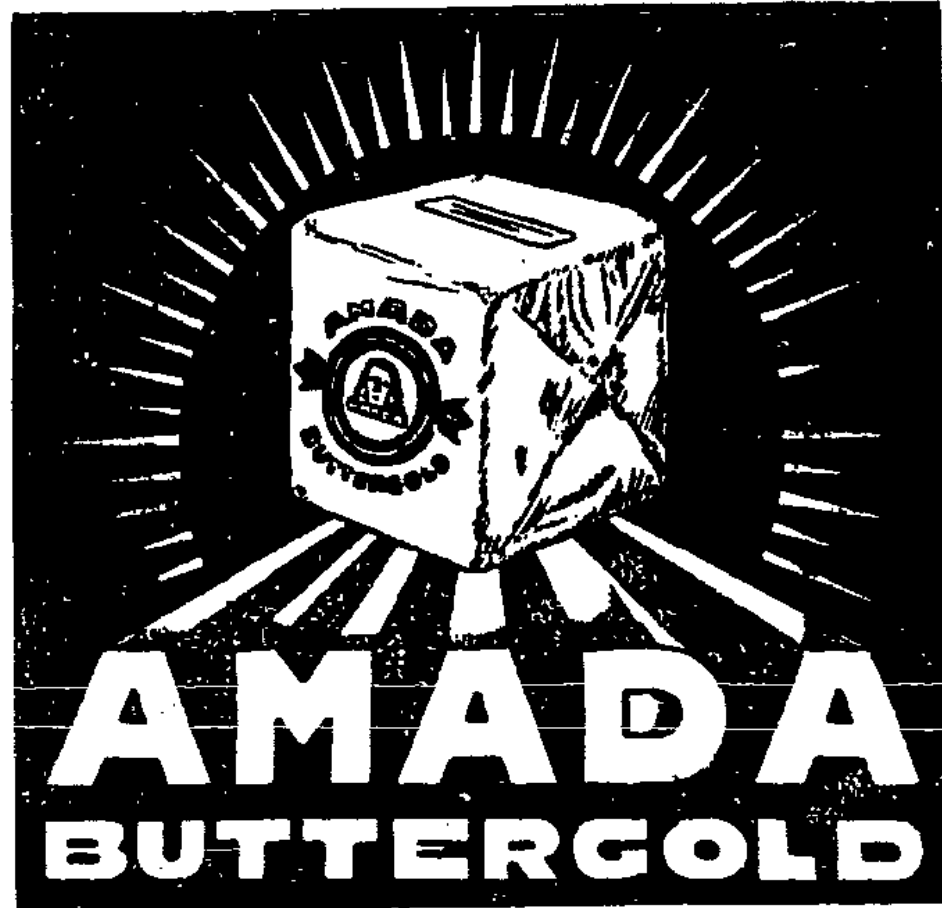
Julius Goldstein

Junkergasse 2 (gegenüber der Markthalle)

Fernsprecher 24561

Fernsprecher 24561

Hausfrau'n, wenn ihr sparen wollt, kauft



AMADA BUTTERGOLD

Möbel
 liefert billig und gut
Möbel-Magazin
 Erich Danwitz
 Toblengasse 1-2 und
 Pflanzengasse 53
 Teilzahlung

Elegante **Damenhüte**
 Spitzenhüte in all. Farben von 12 Gulden an. Modernisiert, Umgest. schnell und billig.
 Neumann, Steingasse 12.

Wo kaufe ich am bequemsten?

Nur im **De-Ka-Ha**
 Altst. Graben 46
 Konfektion Web-, Strumpf- und Strickwaren
 Teilzahlung

Achtung! Fahrhalter

la Haferschrot
 la Gemengeschrot
 la Erlebmehl
 billigst in jeder Menge
 Auf Wunsch bemust. Offerten
 Rib. Hirsch Nachf.
 Langgarter Wall 6a
 Telephone 272 32

Möbel

preiswert in großer Auswahl
 Spezialität: **K i u b m ö b e l**
 Einzelmöbel in bester, gebiegener Ausführung
 Lieferung an Beamte und Fehangeestellte auch ohne Anzahlung
R.v.d. Heyde
 Langfuhr
 Hauptstraße 85 b, 1
 Tel. 4196
 Saffelstraße 2, Straßenbahn Eisenweg



Fahrräder

neueste Modelle, in großer Auswahl Teilzahlung gestattet. Nur erstklassige deutsche Marken, wie:

Herkules Victoria Opel Weltrad

Sämtliche Ersatz- und Zubehörteile äußerst billig
Harbert Zimmermann
 Langgarten 105



FELINA

Seitenschluss elastisch und verstellbar, der ideale Rückenhalter

FELINA

Hüftgürtel seitlich oder vorn verschließbar

Alleinverkauf:

Korsett-Koss

nur Große Wollwebergasse 13

Wenn Bilder dann nur bei Schwital

Dr. Berbergasse 2
 Gelgemilde, Radierungen, farbige Kunstblätter, Lichtdrucke, Golddrucke, Photographieralmen etc. Schlafzimmerbilder u. a.
 70 x 140, cm mit Glas gerahmt von 22 Gulden an. Teilzahlungen gestattet. Einrahmungen in eigener Werkstatt. Billige Preise.

Fahrräder

die neuesten Modelle 1929 in riesiger Auswahl eingetroffen.
 Infolge günstigen Einkaufs verkaufe weiter zu alten Preisen:
100.-, 120.-, 135.- usw.
Wittler-Räder, jetzt staunend billig
 Kleinste Anzahlung... Wochenraten 5.- G
 Mäntel u. Schlauche, Ersatz- u. Zubehörteile ganz enorm im Preise herabgesetzt
 • Reparaturen schnell und billig •
Max Willer, Danzig
 nur 1. Damm 14
 das Fahrradhaus mit der größten Auswahl

Nähmaschinen und Fahrräder

verkauft direkt an Verbraucher auf Teilzahlung das

Fabriklager Westfalia
 Mattenbuden 30

Großer Sonderverkauf!

Mieder, Schläpfer, Massage-Gürtel, Büstenhalter

Beste Einkaufsmöglichkeit für den Sommer

Nur deutsche Qualitätswaren zu billigsten Preisen

Korsetthaus Christoph M. Fried
 nur Gerbergasse 4, an der Langgasse

Gegen **Gleichen, Hautauschläge**
 Krampfadernschmerz alle Wunden
 Kräftigung / offene Wunden / Blutzungen
 Kälte / Hauterkrankungen
Kino-Salbe
 zu haben in den Apotheken
 Alleinherstellung und Vertrieb
 Dr. Wilhelm Fröhlich, Weinböhla-Dresden.

Verkäufe

erb. Gesch.-Anz. i. d. Figur, 2 Sommerüberzieher billig zu verkaufen
 A. Ependhaus 1. 2. r.

Optiker SENGER

Ihr Spezialist für Optik u. Photo
 Lieferant sämtlich. Krankenkassen

DANZIG, Hundegasse Nr. 16

Möbel-Sperling

Großes Qualitätslager
 Billige Preise
 Zahlungserleichterung

Breitgasse 42

Ich küsse Ihre Hand, Madame. Sie kaufen wohl vom Land, Madame. Die Butter nebst den Käsen? Die Vollmilch (ah. der Schmand daran!) War ebenfalls brillant, Madame. Und einfach ausserlesen!
 Sie irren wirklich sehr, mein Herr. Es schickt mir alles her, mein Herr. Ein Fachmann in der Stadt:
Janitzki ist bekannt, mein Herr. Für prompten Hausversand, mein Herr. Der prima Ware hat.
Spezialhaus für sämtliche Molkereiprodukte
 en détail Inh. Janitzki en gros
 Hundegasse 155. Telephone 245 27.

Chaiselongues Soles, eis. Bettstellen, Sozial- und Auflege- matratzen sehr preisw.
O. Gribowski, Heil.-Geist.-G. 99

Gute Möbel billigst
 Schlafzimmer, Speisezimmer, Küch., sowie Einzelmöbel jeder Art, wie Bettgestelle, Sofas, Chaiselongues und dergl., kaufen Sie am besten bei
Rudolf Werner
 Nur Wandersingstraße Nr. 19
 Teilgeb. Zahlungserleichterungen

TAPETEN schon u. billigst
Goldschmiddegasse 9

Klagen Reklamationen, Verträge, Testamente, Berufungen, Gnadengesuche, Schreiben aller Art, sowie Schiedsverfahren - Abschlüsse fertig sachgemäß
 Rechtsbüro **Bayer, Schmiedegasse 16, 1 Tr.**